

Stadt Solingen
Zimmer 417 - 419

Bonner Str. 100
42697 Solingen
Deutschland

Konzernbeschaffung und Medienservice -Vergabestelle

vergabe@solingen.de

Fax: +49 2122906695

SEP GS Schützenstraße - Sanierung und Erweiterung – Außenliegender Sonnenschutz Neubau

Offenes Verfahren (EU)

Ausschreibungsnr.: V26/23-2/145

Vergabeunterlagen

Sehr geehrte Bieter

Diese Vergabeunterlagen wurden sorgfältig zusammen gestellt, trotzdem kann es immer vorkommen, dass Änderungen vorgenommen werden müssen oder Verständnisfragen beantwortet werden. Dies wird in der Regel über das Fragen- und Antwortenforum des Vergabeportals elektronisch abgewickelt.

Wenn sie die Unterlagen von dritten weitergereicht bekommen haben, stellen Sie bitte sicher, dass dieser dritte Ihnen auch alle Informationen, die im Nachgang kommen mitteilt.

Bei öffentlichen Verfahren können Sie sich jederzeit unter www.deutsche-evergabe.de registrieren und die Unterlagen selbst beziehen. Registrierung und Teilnahme an Ausschreibungen der Stadt Solingen sind für Sie kostenlos.

Inhaltsverzeichnis

Vergabeunterlagen	1
Projektinformation	1
Vertragsbedingungen/Formulare.....	3
Vorblatt nur elektronische Angebote zugelassen	3
Auftragsbedingungen der Klingenstein Solingen	4
BVB Teil 1	5
BVB's Teil 2 Stand_2025_12_15	7
Hinweise und Vereinbarungen zur Umsetzung des Tariftreue und Vergabegesetzes NRW 04_2018	17
Produkte/Leistungen	19
Eignungskriterien.....	50
Leistungskriterien	53
Anlagen	54

SEP GS Schützenstraße - Sanierung und Erweiterung – Außenliegender Sonnenschutz Neubau

die Stadt Solingen beabsichtigt, die unten näher bezeichneten Leistungen zu vergeben. Einzelheiten entnehmen Sie dazu bitte den auf der Plattform eingestellten Unterlagen.

Projektname:	SEP GS Schützenstraße - Sanierung und Erweiterung – Außenliegender Sonnenschutz Neubau Außenliegender Sonnenschutz mit Textilgewebe für Fassadenfenster und Pfosten-Riegelfassade 1 Vorbereitende Arbeiten Werk- u. Montageplanung Leitungsdurchführungen in Gebäudeaußenwand und Fassadensystem herstellen, 58 Stk; 2 Sonnenschutzsystem Fassadenfenster Außenliegender Sonnenschutz als Rollo mit Textilgewebe, für einzelne Fassadenfenster in unterschiedlichen Größen von ca. 3 bis 10 m², zur Montage in 2-schaliger Außenwand mit
Projektbeschreibung:	Kerndämmung, 37 Stk; 3 Sonnenschutzsystem Pfosten-Riegel-Fassade Außenliegender Sonnenschutz als Rollo mit Textilgewebe, als Reihenanlage für Pfosten-Riegel-Fassadensy- stem mit unterschiedlichen Einzelsegment-/feldgrößen von ca. 3 bis 5 m², zur Montage auf Aufsatzleisten/-profilen des Fassadensystems, 21 Stk; 4 Sonstiges Stecker und Kupplungen zur Übergabe für bauseitige Elektroinstallation 5 Stundenlohnarbeiten Stundensatz FA, Stundensatz Fachwerker/Werker 05.10.2026 23.10.2026 Folgende Einzelfristen sind Vertragsfristen: 05.10.26 – 16.10.26 Montage Sonnenschutz an Fenstern 19.10 – 23.10.26 Montage Sonnenschutz EG Mensa an Pfosten-Riegel-Fassade
vorauss. Ausführungszeiten:	
Vergabeart:	Offenes Verfahren (EU)
Vergabe- und Vertragsordnung:	VOB / A in der derzeit gültigen Fassung
Anforderung der Vergabeunterlagen bis: Abgabe bis / Eröffnungs- termin / Angebotsfrist:	19.06.2026 10:00:00
Zuschlags- und Bindefrist (bis zum Ablauf dieser Frist ist der Bieter an sein Angebot gebunden):	{Projekt - Zuschlagsfrist | Project.AcceptancePeriod} 18.08.2026
Ort der Eröffnung:	Stadt Solingen, Konzernservicestelle Beschaffung - Submissionstelle

Elektronische Angebotsabgabe

Wir bitten Sie, Ihr Angebot elektronisch auf dem Vergabeportal abzugeben.

Bitte melden Sie sich dazu auf der Bekanntmachungsplattform unter http://root.deutsche-evergabe.de/Portal_New/ mit Ihrem Benutzernamen und Ihrem Passwort an. Danach geben Sie auf der Startseite den Titel der Ausschreibung über die Direktsuche als Suchbegriff ein und starten die Abfrage. Klicken Sie auf den Projektsafe des gewählten Verfahrens, um nach erfolgter Aktivierung über den Angebotsassistenten direkt zum eVergabe-System zu gelangen.

Bei Fragen zur Abwicklung des elektronischen Verfahrens steht Ihnen die Bieterhotline der Deutschen eVergabe unter der Nummer 0611 / 949 106 83 gerne zur Verfügung.

Sehr geehrte Bieter,

in diesem Verfahren sind
ausschließlich elektronische Angebote
zugelassen.

Angebote, die in Papierform abgegeben werden, müssen daher ausgeschlossen werden.

Bitte geben Sie Ihr Angebot deshalb über das Portal Deutsche eVergabe ab.

Wenn Sie hierbei technische Schwierigkeiten haben oder Fragen zum Portal auftreten, hilft Ihnen der Support des Plattformbetreibers gerne weiter:

Tel.: 0611 / 949 106 - 83

Email: support@deutsche-evergabe.de

Gerne stehen Ihnen aber auch die Mitarbeiter der Vergabestelle der Stadt Solingen für Rückfragen, insbesondere die Vergabeunterlagen betreffend, zur Verfügung.

Auftragsbedingungen der Klingenstadt Solingen

1. Öffentlicher Auftrag gemäß Verordnung PR Nr. 30/53 über die Preise bei öffentlichen Aufträgen vom 21. November 1953.
2. Für alle Aufträge gelten die Verdingungsordnung für Leistungen (VOL) und die Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB) in den jeweils bei Vertragsabschluß geltenden Fassungen sowie etwa beigefügte besondere Lieferungs- und Leistungsbedingungen der Klingenstadt Solingen. Dabei haben die besonderen Bedingungen der Klingenstadt Solingen den Vorrang.
3. Die Mitteilung abweichender Lieferungs- und Zahlungsbedingungen seitens der beauftragten Firma ist nur rechtsverbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt wird. Mündliche oder stillschweigende Annahme abweichender Bedingungen wird ausdrücklich ausgeschlossen.
4. Bei Stundenlohnarbeiten muss täglich ein Bericht mit namentlicher Aufstellung der Arbeitskräfte, deren Berufsbezeichnung, der Anwesenheitszeiten, der Zahl der geleisteten Arbeitsstunden, Bezeichnung der durchgeführten Arbeiten und Angabe der verbrauchten Stoffe vorgelegt werden. Nicht bescheinigte Stundenlohnzettel bleiben bei der Abrechnung unberücksichtigt.
5. Lieferungen haben frei Verpackungskosten sowie porto-, fracht- und zustellungsgebührenfrei an die auf dem Bestellschein bezeichnete Stelle zu erfolgen. Alle Lieferungen und Leistungen müssen den dem Angebot etwa zugrunde liegenden Mustern und Proben entsprechen. Alle Gegenstände sind betriebsfertig zu montieren und am Verwendungsort aufzustellen. Elektrische Anlagen, Maschinen, Apparate und ähnliche Einrichtungen müssen den VDE-Bestimmungen entsprechen. Im Übrigen sind die Gütevorschriften des Deutschen Normenausschusses zu beachten (DIN). Lieferfristen sind unter allen Umständen einzuhalten. Eine Fristverlängerung bedarf der vorherigen Zustimmung des Auftraggebers.
6. Jeder Lieferung - auch Teillieferung - ist ein Lieferschein unter Anführung der Bestell- Nummer und des Bestelldatums, gegebenenfalls mit Wiegeschein, beizufügen. Ohne diese Unterlagen wird nicht abgenommen und bezahlt.
7. Als Erfüllungsort gilt die jeweilige Empfangsstelle der Auftraggeberin. Gerichtsstand ist Solingen.
8. Im Falle höherer Gewalt behält sich die Klingenstadt Solingen vor, die Bestellung ganz oder teilweise zurückzunehmen (Rücktritt vom Auftrag) oder Lieferung oder Leistung zu späterer Frist zu verlangen, ohne dass der Auftragnehmer hieraus Ansprüche gegen die Klingenstadt herleiten kann.
9. Bei Annahme dieses Auftrages (Grundlage VOL) verpflichtet sich der Auftragnehmer zur Anerkennung folgender Zahlungsbedingungen: Von der Rechnungssumme wird bei Zahlung innerhalb 20 Tagen nach Eingang der Rechnung ein Zahlungsnachlass von 2 % (Skonto) in Abzug gebracht, sonst erfolgt Zahlung innerhalb von 30 Tagen ohne Abzug. Falls der Auftragnehmer eine längere Zahlungsfrist oder ein höheres Skonto einräumt, gelten diese, ohne dass es einer schriftlichen Bestätigung nach Ziffer 3 dieser Auftragsbedingungen bedarf.
10. In einer Rechnung sind nur Beträge für ein einheitliches Bauvorhaben oder aus einem Vertrag aufzunehmen. Jede Rechnung ist in zweifacher Ausfertigung unter Anführung der Bestellnummer und des Bestelldatums sowie Beifügung von Aufmaß, Stundenzettel, Materialnachweisen und Lieferscheinen baldmöglichst (innerhalb eines Monats) nach Lieferung oder Leistung einzureichen.
11. Die Klingenstadt Solingen ist berechtigt, die Vorlage steuerlicher Unbedenklichkeitsbescheinigungen des Finanzamtes und der zuständigen Steuerverwaltung zu verlangen.
12. Die Klingenstadt Solingen behält sich vor, die aufgrund der Lieferung oder Leistung entstandenen Forderungen mit ihren Forderungen gegenüber dem Auftragnehmer aufzurechnen.
13. Die Gewährleistungsfrist beträgt 24 Monate nach mangelfreier Lieferung bzw. Leistung. Bei Bauleistungen richtet sich die Gewährleistungsfrist nach der VOB. Weitergehende Gewährleistungsregelungen werden im Einzelfall schriftlich vereinbart.

Besondere Vertragsbedingungen der Stadt Solingen - Teil 1:

Die §§ beziehen sich auf die allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B)

1. Objekt-/Bauüberwachung (§ 4 Nr. 1)

Die Objekt-/Bauüberwachung obliegt dem beauftragten Architekten. Anordnungen Dritter dürfen nicht befolgt werden.

2. Ausführungsfristen (§ 5)

2.1 Mit der Ausführung ist zu beginnen: 05.10.2026

2.2 Die Leistung ist fertigzustellen

☐ innerhalb von [] Arbeitstagen (Montag bis Freitag) nach dem vereinbarten Beginn der Ausführung
☒ bis 23.10.2026

2.3 Folgende Einzelfristen sind Vertragsfristen: 05.10.26 – 16.10.26 Montage Sonnenschutz an Fenstern
19.10 – 23.10.26 Montage Sonnenschutz EG Mensa an Pfosten-Riegel-Fassade []

3. Vertragsstrafen (§ 11)

3.1 Der Auftragnehmer hat bei schuldhafter Überschreitung der unter Punkt 2. genannten Fristen für jeden Werktag der Verspätung folgenden Betrag als Vertragsstrafe zu zahlen: - []

3.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt 5 v. H. der Nettoauftragssumme begrenzt. Der Nachweis eines geringeren Schadens ist dem Auftragnehmer freigestellt. Daneben können Vertragsstrafen bei Verstößen gegen die Vereinbarungen nach 7.3 BVB oder 18 ZVB in Betracht kommen.

4. Rechnungen (§ 14)

4.1 Alle Rechnungen sind bei dem Auftraggeber Stadt Solingen, Gebäudemangement, Bonner Straße 100, 42697 Solingen 2-fach einzureichen.

4.2 Die notwendigen Rechnungsunterlagen (z.B. Mengenberechnungen, Abrechnungszeichnungen) sind 2-fach einzureichen.

5 ☒ Urkalkulation

Bei der Maßnahme ist vor Auftragserteilung eine Urkalkulation im verschlossenen Umschlag beim Auftraggeber zu hinterlegen. Die Urkalkulation wird vor Auftragserteilung angefordert und beim Auftraggeber unter Verschluss gehalten. Eine Öffnung erfolgt nur im Beisein des Bieters oder auf dessen ausdrückliche Aufforderung.

6. Sicherheitsleistungen (§ 17)

Sicherheit für die Vertragserfüllung ist in Höhe von [] v.H. der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten. Sicherheit kann nach Wahl des Auftragnehmers durch Einbehalt oder Hinterlegung von Geld oder durch Bürgschaft geleistet werden. Liegt keine Sicherheit zur Vertragserfüllung vor, ist die Sicherheitsleistung für Mängelansprüche mit der Abschlagsrechnung zu stellen, in der 70 v. H. der Auftragssumme überschritten werden.

Eine nicht verwertete Sicherheit für die Vertragserfüllung ist nach Abnahme und Stellung der Sicherheit für Mängelansprüche zurückzugeben. Sind zu diesem Zeitpunkt Ansprüche des Auftraggebers, die nicht von der gestellten Sicherheit für Mängelansprüche umfasst sind, noch nicht erfüllt, darf er für diese Vertragserfüllungsansprüche einen entsprechenden Teil der Sicherheit zurückhalten (§ 17 Abs. 8 Nr. 1 VOB/B); in diesem Fall umfasst der zurückbehaltene Teil der Vertragserfüllungssicherheit nur die nicht durch die bereits vorgelegte Mängelanspruchesicherheit abgedeckte Ansprüche.

Die für Mängelansprüche zu leistende Sicherheit beträgt [] v.H. der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer) einschließlich erteilter Nachträge. Der Rückgabezeitpunkt für eine nicht verwertete Sicherheit für Mängelansprüche ergibt sich aus § 17 Abs. 8 Nr. 2 VOB/B

7.1 Verjährung der Mängelansprüche

Die Verjährungsfrist für Mängelansprüche beträgt 4 Jahre gem. § 13 Abs. 4 VOB/B []

Die Rückgabe einer hierfür gestellten Bürgschaft wird für den Ablauf der Verjährung vereinbart.

7.4 Wasser / Strom

☐ Ein Bauwasser- und -stromanschluss ist in Abstimmung mit den Stadtwerken zu erstellen und über die gesamte Bauzeit vorzuhalten, zu unterhalten und den am Bau tätigen Folgehandwerkern zur Verfügung zu stellen. Der Abbau der Anschlüsse bedarf der Zustimmung der Bauleitung.

☒ Ein Bauwasser- und -stromanschluss ist auf der Baustelle vorhanden und kann vom Auftragnehmer genutzt werden. Die Verbrauchs- und Vorhaltekosten werden mit 0,15 % für Bauwasser und 0,3% für

Baustrom der Nettoschlussrechnungs-Summe angesetzt und von der Schlussrechnung abgezogen. Die Bauleitung ist über die Nutzung in Textform zu unterrichten.

- ☐ Wasserzapfstellen und Steckdosen (220 V, 16 A) sind im Gebäude vorhanden und können benutzt werden. Verbrauchskosten gehen zu Lasten der Stadt Solingen.
Für die Einhaltung der erforderlichen Schutzmaßnahmen gemäß VDE 0100 Teil 704, der einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften VBG bzw. GUV 2.10 und 6.1 mit Durchführungsanweisungen und Kommentaren ist der Auftragnehmer verantwortlich.
- ☐ Es soll keine Regelung getroffen werden, der Auftragnehmer hat bei Bedarf die Bauwasser- und –stromversorgung nach eigener Entscheidung zu organisieren.

8. Bauleistungsversicherung

- ☐ Eine Bauleistungsversicherung wurde nicht abgeschlossen.
- ☒ Der Bauherr hat eine Bauleistungsversicherung abgeschlossen. Der Auftragnehmer hat sich an der Prämienzahlung zu beteiligen, die bei einer **Gesamt**bausumme bis 500.000,- € 1,38 o/oo und bei einer **Gesamt**bausumme über 500.000,- € 1,10 o/oo der Abrechnungssumme beträgt. Der Anteil des Auftragnehmers errechnet sich aus dem Prämiensatz und der Bruttoabrechnungssumme und wird bei der Schlussrechnung abgezogen. Tritt ein Schadensfall vor der Abnahme nach VOB/B § 12 ein, ist vom Auftragnehmer pro Schadensfall ein Eigenanteil in Höhe von € 250 zu tragen. Die Versicherung erstattet den eingetretenen Schaden ohne MwSt. unter Abzug eines Anteils für Wagnis und Gewinn in Höhe von 10 % der Schadenssumme.

Höhe des Prämienanteils: 1,10 o/oo der Abrechnungssumme.

9. Bauschild

- ☒ Es wird **kein** gemeinsames Bauschild angeboten.
- ☐ Für das Bauvorhaben wird ein gemeinsames Bauschild erstellt. Das Anbringen firmeneigener Schilder auch am Bauzaun - ist nicht gestattet.
 - ☒ Die Kosten für die gesamte Anlage inklusive der Beschriftung für die beteiligten Firmen trägt die Stadt Solingen.
 - ☐ Die Kosten für die gesamte Anlage werden anteilmäßig auf die am Bauwerk beteiligten Firmen umgelegt. Die anteiligen Kosten betragen % der Nettoabrechnungssumme und werden bei der Schlussrechnung abgezogen. Die Beschriftungsleisten für die am Bauwerk beteiligten Firmen können beim bestellt werden. Diese Leisten werden mit ca. netto berechnet und von der Schlussrechnung abgezogen.

10. Haftpflichtversicherung

Der Auftragnehmer hat zur Deckung der von ihm verursachten Schäden eine Haftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme in Höhe von € vor Auftragserteilung nachzuweisen.

13. Skonto

Soweit Skonto zugelassen ist, beträgt die in diesem Verfahren wertbare Skontofrist 14 Tage. Skontoangebote unter dieser Frist werden nicht gewertet. Das Skontoangebot wird jedoch immer Vertragsbestandteil. Ein Skontoangebot ist bei der Abgabe in Papierform unter dem Angebotspreis bei der Eintragung „Skonto zugelassen“ anzugeben. An anderer Stelle angegebene Skonti werden analog zur der Regelung des § 16 EG (10) Satz 1 VOB/A nicht gewertet.

Besondere Vertragsbedingungen der Stadt Solingen - Teil 2

Für diesen Vertrag gelten die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B, VOB/C) in der jeweils bei Vertragsschluss geltenden Fassung, sowie die beigefügten besonderen und zusätzlichen Vertragsbedingungen der Klingenstadt Solingen. Bei Widersprüchen gelten die Bedingungen der Klingenstadt Solingen vorrangig.

Alle nachfolgenden §§ ohne Gesetzbezeichnung sind solche der VOB/B.

1. Objekt-/Bauüberwachung (§ 4 Nr. 1)
siehe Teil 1

2. Ausführungsfristen (§ 5)
siehe Teil 1

3. Vertragsstrafen (§ 11)
siehe Teil 1

4. Rechnungen (§ 14)
siehe Teil 1

5. Urkalkulation
siehe Teil 1

6. Sicherheitsleistungen (§ 17)
siehe Teil 1

7. WEITERE BESONDEREVERTRAGSBEDINGUNGEN

7.1 Verjährung der Mängelansprüche
Siehe Teil 1

7.2 Lohngleitklausel

7.2.1 Die Klausel gilt nur, wenn ihre Anwendung in Nr. 10 des Angebotes zugelassen und ein Änderungssatz für die Erstattung von Lohn- und Gehaltsmehr- oder -minderaufwendungen angegeben worden ist. Sie gilt auch für die Abrechnung von Nachträgen.

7.2.2 Mehr- oder Minderaufwendungen des Auftragnehmers für Löhne und Gehälter werden nur erstattet, wenn sich der maßgebende Lohn durch Änderungen der Tarife oder bei einem tariflosen Zustand durch Änderungen aufgrund von orts- und gewerbeüblichen Betriebsvereinbarungen erhöht oder vermindert hat.

Maßgebender Lohn ist der Gesamttarifstundenlohn (Tarifstundenlohn und Bauzuschlag) des Spezialbaufacharbeiters gemäß Berufsgruppe IN 2, wenn der Auftraggeber in der Leistungsbeschreibung nichts anderes angegeben hat.

Mehr- oder Minderaufwendungen aufgrund solcher Tarifverträge, die am Tag vor Ablauf der Angebotsfrist abgeschlossen waren (Unterzeichnung des Tarifvertrages durch die Tarifpartner), werden nicht erstattet; das gleiche gilt für Betriebsvereinbarungen bei einem tariflosen Zustand.

7.2.3. Bei Änderung des maßgebenden Lohns um jeweils 1 Cent/Stunde wird die Vergütung der für die nach dem Wirksamwerden der Änderung zu erbringenden Leistungen um den in der Leistungsbeschreibung vereinbarten Änderungssatz erhöht oder vermindert. Dabei werden die aufgrund einer Stoffpreisgleitklausel zu erstattenden Beträge nicht in Ansatz gebracht.
Satz 1 findet auf Nachträge insoweit keine Anwendung, als in deren Preisen Lohnänderungen bereits berücksichtigt sind.

Durch die Änderung der Vergütung sind alle unmittelbaren und mittelbaren Mehr- oder Minderaufwendungen einschließlich derjenigen, die durch Änderungen der gesetzlichen oder tariflichen Sozialaufwendungen entstehen, abgegolten.

Der vereinbarte Änderungssatz gilt unabhängig davon, ob sich Art und Umfang der Leistungen ändern. Ist der Auftrag auf ein Nebenangebot erteilt worden, so gelten die in der Leistungsbeschreibung des Hauptangebotes vorgesehenen Änderungssätze, wenn nicht aufgrund des Nebenangebotes andere Vereinbarungen getroffen worden sind.

7.2.4 Der Wert der bis zum Tage der Änderung des maßgebenden Lohns erbrachten Leistungen (Leistungsstandard) ist unverzüglich durch ein gemeinsames Aufmass oder auf andere geeignete Weise - zumindest mit dem Genauigkeitsgrad einer geprüften Abschlagsrechnung - festzustellen. Dabei sind alle bis zu diesem Zeitpunkt auf der Baustelle oder in Werk- oder sonstigen Betriebsstätten - ggf. auch nur teilweise - erbrachten Leistungen zu berücksichtigen.

Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber die Lohnänderung rechtzeitig schriftlich anzuzeigen und alle zur Prüfung des Leistungsstandes erforderlichen Nachweise rechtzeitig zu liefern.

7.2.5 Vermeidbare Mehraufwendungen werden nicht erstattet. Vermeidbar sind insbesondere Mehraufwendungen, die dadurch entstehen, dass der Auftragnehmer Vertragsfristen überschritten oder die Bauausführung nicht angemessen gefördert hat.

- 7.2.6 Von dem nach den Nr. 3 bis 5 ermittelten Mehr- oder Minderbetrag wird nur der über 0,5 v. H. der Abrechnungssumme (Vergütung für die insgesamt erbrachte Leistung) hinausgehende Teilbetrag erstattet (Bagatelle- und Selbstbeteiligungsklausel).
Dabei sind Mehr- oder Minderbetrag ohne Umsatzsteuer, die Abrechnungssumme ohne die aufgrund von Gleitklauseln zu erstattenden Beträge und ohne Umsatzsteuer anzusetzen.
Ein Mehr- oder Minderbetrag kann erst geltend gemacht werden, wenn der Bagatelle- und Selbstbeteiligungsbetrag überschritten ist; bis zur Feststellung der Abrechnungssumme wird 0,5 v. H. der Auftragssumme zugrunde gelegt.

7.3 **Vertragsstrafenregelungen für Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften über Leiharbeit**

- 7.3.1 Der Auftragnehmer verpflichtet sich, dafür zu sorgen und einzustehen, dass bei der Ausführung der Leistungen nicht Leiharbeiter unter Verstoß gegen Vorschriften des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes (AÜG) insbesondere gegen das Verbot des § 1 b AÜG eingesetzt werden. Die Einstandspflicht des Auftragnehmers bezieht sich auf das Verhalten Dritter, die von ihm als Nachunternehmer beauftragt oder ihrerseits von beauftragten Nachunternehmer - gleich in welchen Unterordnungsgrad mit der Ausführung von vertraglich geschuldeten Leistungen betraut worden sind. Der Auftragnehmer hat sich die Rechte, die er benötigt, um die Einhaltung der Vorschriften über Leiharbeit auch bei Nachunternehmern überwachen zu können, vertraglich einräumen zu lassen.
- 7.3.2 Wird der Auftragnehmer, ein Erfüllungsgehilfe oder eine sonstige in Nr.1 Satz 2 genannte Person im Zusammenhang mit der Ausführung dieser Leistung rechtskräftig wegen einer Straftat nach Artikel § 15 a AÜG oder wegen einer Ordnungswidrigkeit nach § 16 Abs. 1 oder 1 a AÜG zur Zahlung einer Geldbuße verpflichtet oder verurteilt, hat der Auftragnehmer eine Vertragsstrafe in Höhe von 3 % der vereinbarten Vergütung an den Auftraggeber zu zahlen.
- 7.3.3 Der Auftragnehmer erklärt sich damit einverstanden, dass das Landesarbeitsamt dem Auftraggeber auf Anfrage mitteilt, ob ein Ordnungswidrigkeitsverfahren, Ermittlungsverfahren oder Strafverfahren nach § 15a AÜG, §16 Abs. 1 oder 1 a AÜG anhängig ist bzw. ob und wie dieses rechtskräftig zum Abschluss gekommen ist.
- 7.3.4 Der Auftragnehmer stellt sicher, dass jede in Nummer 2 Satz 1 genannte Person ebenfalls eine entsprechende schriftliche Erklärung dem Auftraggeber übermittelt.
- 7.3.5 Werden die in Nummer 4 genannten Erklärungen auf Anforderung nicht abgegeben, hat der Auftragnehmer die Vertragsstrafe gemäß Nummer 2 zu entrichten.

7.4 **Wasser / Strom siehe Teil 1**

7.5 **Umweltschutz**

Alle angebotenen Baustoffe und Bauhilfsstoffe dürfen kein PCB, PGP, Lindan, Formaldehyd, Asbest, dioxinhaltige Verbindungen oder Schwermetallverbindungen enthalten.

7.6 **Bauzeitenverschiebung**

Entstehen aufgrund von Verschiebungen der konkret für diesen Auftrag vereinbarten Ausführungsfristen von mindestens mehr als 6 Monaten Mehrkosten beim Auftragnehmer und hat der Auftragnehmer hierfür keinen anderweitigen Ersatzanspruch, haben Auftraggeber und Auftragnehmer über die Gewährung der Mehrkosten oder eines Teils der Mehrkosten zu verhandeln.

Voraussetzung hierfür ist, dass die Verschiebung der Ausführungsfristen aus der Risikosphäre des Auftraggebers stammt und keine Pflichtverletzung des Auftraggebers darstellt.

Im Rahmen der Verhandlungen sind vom Auftragnehmer entsprechende geeignete Nachweise vorzulegen, die eine Überprüfung der tatsächlich entstandenen Mehrkosten durch den Auftraggeber ermöglichen.

8. **Bauleistungsversicherung siehe Teil 1**

9. **Bauschild siehe Teil 1**

10. **Haftpflichtversicherung siehe Teil 1**

11. **Bauabzugsbesteuerung**

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung im Bezug auf die vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§48 b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich mitzuteilen.

Wird der Auftrag an eine Arbeitsgemeinschaft erteilt und legt die Arbeitsgemeinschaft keine für sie geltende Freistellungsbescheinigung vor, wird der Steuerabzug nur dann nicht vorgenommen, wenn für jedes Mitglied der Arbeitsgemeinschaft eine zum jeweiligen Zeitpunkt der Zahlung gültige Freistellungsbescheinigung vorliegt.

12. **Technische Spezifikationen**

Soweit im Leistungsverzeichnis auf nationale technische Spezifikationen Bezug genommen wird, sind grundsätzlich auch gleichwertige Spezifikationen zugelassen. Soweit hiervon im Einzelfall abgewichen

wird, ist es an der entsprechenden Spezifikation vermerkt.

13. Skonto siehe Teil 1

14. Optionsklausel zum Auftragnehmerwechsel

Für den Fall, dass der Auftragnehmer vor vollständiger Leistungserbringung wegen Insolvenz, Kündigung oder vergleichbarer Rechtsfolge ausfällt, behält sich der Auftraggeber vor, die verbleibenden Arbeiten den übrigen Bietern in der Reihenfolge des Ausschreibungsergebnisses bis Platz 5 anzutragen. Die Antragung erfolgt zu den Konditionen der jeweiligen Angebote.

Zusätzliche Vertragsbedingungen **mit Anpassungen der Stadt Solingen** für die Ausführung von Bauleistungen

Inhaltsübersicht

1. Leistungsverzeichnis
2. Wahlpositionen, Bedarfspositionen
3. Technische Regelwerke
4. Preisermittlungen
5. Vergütung bei Nebenangeboten
6. entfällt
7. Änderung des Mengenansatzes bei Stundenlohnarbeiten
8. Ausführungsunterlagen
9. Veröffentlichungen, Vervielfältigungen
10. Baustelle, Baubereich
11. Bautagesberichte
12. Baustellenräumung
13. Werbung
14. Anlagen im Baubereich
15. Umweltschutz
16. Nachunternehmer
17. Kündigung aus wichtigem Grund
18. Vertragsstrafe bei Wettbewerbsbeschränkungen
19. Mitteilung von Bauunfällen
20. Abnahme
21. Abrechnung
22. Preisnachlässe
23. Rechnungen
24. Stundenlohnarbeiten
25. Zahlungen
26. Überzahlungen
27. Abtretungen
28. Sicherheitsleistungen
29. Bürgschaften
30. Verträge mit ausländischen Auftragnehmern
31. Geschäftsbedingungen des Auftragnehmers
32. Vertragsänderungen

Hinweis:

Die §§ beziehen sich auf die allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B).

1. Leistungsverzeichnis

- 1.1 Wenn der Auftragnehmer für sein Angebot eine selbst gefertigte Abschrift oder Kurzfassung benutzt hat, ist allein der Wortlaut des vom Auftraggeber verfassten Leistungsverzeichnisses verbindlich.
- 1.2 Ist im Leistungsverzeichnis bei einer Teilleistung eine Bezeichnung für ein bestimmtes Fabrikat mit dem Zusatz „oder gleichwertiger Art“ verwendet worden, und fehlt die für das Angebot geforderte Bieterangabe, gilt das im Leistungsverzeichnis genannte Fabrikat als vereinbart.
- 1.3 Bei Widersprüchen zwischen Leistungsverzeichnis und Zeichnungen geht das Leistungsverzeichnis vor.

2. Wahlpositionen, Bedarfspositionen

Sind im Leistungsverzeichnis für die wahlweise Ausführung einer Leistung Wahlpositionen (Alternativpositionen) oder für die Ausführung einer nur im Bedarfsfall erforderlichen Leistung Bedarfspositionen (Eventualpositionen) vorgesehen, ist der Auftragnehmer verpflichtet, die in diesen Positionen beschriebenen Leistungen nach Aufforderung durch den Auftraggeber auszuführen. Die Entscheidung über die Ausführung von Wahlpositionen trifft der Auftraggeber in der Regel bei Auftragserteilung, über die Ausführung von Bedarfspositionen nach Auftragserteilung.

3. Technische Regelwerke

- 3.1 In den Verdingungsunterlagen genannte technische Regelwerke sind zusätzliche Technische Vertragsbedingungen im Sinne von § 1 Abs. 2 Nr.4 VOB/B.
- 3.2 Die in den Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen und den übrigen Verdingungsunterlagen genannten DIN-Normen sind in der 3 Monate vor dem Eröffnungs-/Einreichungstermin gültigen Fassung maßgebend.

- 4. Preisermittlungen**
 - 4.1 Der Auftragnehmer hat auf Verlangen die Preisermittlung für die vertragliche Leistung dem Auftraggeber verschlossen zur Aufbewahrung zu übergeben. Der Auftraggeber darf die Preisermittlung bei Vereinbarung neuer Preise oder sonstigen vertraglichen Ansprüchen öffnen und einsehen, nachdem der Auftragnehmer davon rechtzeitig verständigt und ihm freigestellt wurde, bei der Einsichtnahme anwesend zu sein. Die Preisermittlung wird danach wieder verschlossen. Die Preisermittlung wird nach vorbehaltloser Annahme der Schlusszahlung zurückgegeben.
 - 4.2 Sind nach § 2 Nummern 3, 5, 6, 7 oder 8 Abs. 2 Preise zu vereinbaren, hat der Auftragnehmer auf Verlangen seine Preisermittlungen für diese Preise und für die vertragliche Leistung vorzulegen sowie die erforderlichen Auskünfte zu erteilen.
- 5. Vergütung bei Nebenangeboten**

Ist der Auftrag auf ein Nebenangebot erteilt worden, dann sind mit der vereinbarten Vergütung alle von dem Nebenangebot beeinflussten Leistungen abgegolten, die zur vollständigen Ausführung der vertraglichen Leistung erforderlich werden.
- 6.** entfällt
- 7. Änderung des Mengensatzes bei Stundenlohnarbeiten**

Bei Stundenlohnarbeiten gelten die vereinbarten Verrechnungssätze unabhängig von der Anzahl der geleisteten Stunden.
- 8. Ausführungsunterlagen**
 - 8.1 Der Auftragnehmer hat - entsprechend dem Baufortschritt - dem Auftraggeber den Zeitpunkt, zu dem er die nach dem Vertrag vom Auftraggeber zu liefernden Unterlagen benötigt, möglichst frühzeitig anzugeben, damit die Übergabe durch den Auftraggeber rechtzeitig erfolgen kann.
 - 8.2 Der Ausführung dürfen nur Unterlagen zugrunde gelegt werden, die vom Auftraggeber als zur Ausführung bestimmt gekennzeichnet sind.
- 9. Veröffentlichungen, Vervielfältigungen**
 - 9.1 Der Auftragnehmer darf Veröffentlichungen über die Leistung nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Auftraggebers vornehmen.
 - 9.2 Der Auftraggeber darf die vom Auftragnehmer beschafften Ausführungsunterlagen für die Durchführung der Leistung und ihre Erhaltung vervielfältigen und verwenden, für andere Zwecke nur mit Zustimmung des Auftragnehmers.
- 10. Baustelle, Baubereich**

Die Bezeichnung „Baustelle“ und „Baubereich“ werden in folgendem Sinne verwendet:

 - 10.1 Baustelle: Flächen, die der Auftraggeber zur Ausführung der Leistung, für die Baustelleneinrichtung und zur vorübergehenden Lagerung zur Verfügung stellt, zuzüglich der Flächen, die der Auftragnehmer darüber hinaus in Anspruch nimmt.
 - 10.2 Baubereich: Baustelle und die Umgebung, die durch die Ausführung der Bauarbeiten beeinträchtigt werden kann.
- 11. Bautagesberichte**

Auf Anforderung hat der Auftragnehmer Bautagesberichte zu führen und dem Auftraggeber täglich zu übergeben. Sie müssen alle Angaben enthalten, die für die Ausführung und Abrechnung des Auftraggebers von Bedeutung sein können.
- 12. Baustellenräumung**

Vom Auftraggeber zur Verfügung gestellte Lagerplätze, Arbeitsplätze und Zufahrtswege sind dem früheren Zustand entsprechend instand zu setzen, sofern nichts anderes vereinbart ist.
- 13. Werbung**

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.
- 14. Anlagen im Baubereich**

Sind bestehende Anlagen zu ändern oder zu beseitigen, so hat der Auftragnehmer die Zustimmung des Auftraggebers einzuholen; daneben hat der Auftragnehmer den Eigentümer bzw. den Besitzer der Anlage rechtzeitig von dem Zeitpunkt der Änderung oder Beseitigung zu verständigen.
- 15. Umweltschutz**

Zum Schutz der Nutzer und Anwohner sowie der Umwelt, der Landschaft und der Gewässer hat der Auftragnehmer die durch die Arbeiten hervorgerufenen Beeinträchtigungen auf das unvermeidliche Maß einzuschränken. Behördliche Anordnungen oder Ansprüche Dritter wegen der Auswirkungen der Arbeiten

hat der Auftragnehmer dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

16. Nachunternehmer (§ 4 Nr. 8)

- 16.1 Der Auftragnehmer darf Leistungen nur an Nachunternehmer übertragen, die fachkundig, leistungsfähig und zuverlässig sind; dazu gehört auch, dass sie ihren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Sozialabgaben nachgekommen sind und die gewerberechtlichen Voraussetzungen erfüllen. Er hat die Nachunternehmer bei Anforderung eines Angebotes davon in Kenntnis zu setzen, dass es sich um einen öffentlichen Auftrag handelt. Er darf den Nachunternehmern keine ungünstigeren Bedingungen - insbesondere hinsichtlich der Zahlungsweise und der Sicherheitsleistungen - auferlegen, als zwischen ihm und dem Auftraggeber vereinbart sind. Auf Verlangen des Auftraggebers hat er dies nachzuweisen.
- 16.2 Der Auftragnehmer hat vor der beabsichtigten Übertragung Art und Umfang der Leistungen, sowie Name, Anschrift und Berufsgenossenschaft (einschließlich Mitgliedsnummer) des hierfür vorgesehenen Nachunternehmers schriftlich bekannt zu geben. Beabsichtigt der Auftragnehmer, Leistungen zu übertragen, auf die sein Betrieb eingerichtet ist, hat er vorher die schriftliche Zustimmung gemäß § 4 Nr. 8 Abs. 1 Satz 2 einzuholen.
- 16.3 Der Auftragnehmer muss sicherstellen, dass der Nachunternehmer die ihm übertragenen Leistungen nicht weitergibt, es sei denn, der Auftraggeber hat zuvor schriftlich zugestimmt. Nr. 16.1 und 16.2 gelten entsprechend.

17. Kündigung aus wichtigem Grund (§ 8)

Der Auftraggeber ist berechtigt, den Vertrag aus wichtigem Grund zu kündigen. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn der Auftragnehmer

- gegen seine Verpflichtungen aus § 4 Nr. 8 verstößt,
- Personen, die auf Seiten des Auftraggebers mit der Vorbereitung, dem Abschluss oder der Durchführung des Vertrages befasst sind oder ihnen nahestehenden Personen Vorteile anbietet, verspricht oder gewährt. Solchen Handlungen des Auftragnehmers selbst stehen Handlungen von Personen gleich, die von ihm beauftragt oder für ihn tätig sind. Dabei ist es gleichgültig, ob die Vorteile den vorgenannten Personen oder in ihrem Interesse einem Dritten angeboten, versprochen oder gewährt werden. In diesen Fällen gilt § 8 Nummern 3, 5, 6 und 7 entsprechend.

18. Vertragsstrafe bei Wettbewerbsbeschränkung

- 18.1 Wenn der Auftragnehmer aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen hat, die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, hat er 15 v. H. der Auftragssumme an den Auftraggeber zu zahlen, es sei denn, dass ein Schaden in anderer Höhe nachgewiesen wird. Dies gilt auch, wenn der Vertrag gekündigt wird oder bereits erfüllt ist. Sonstige vertragliche oder gesetzliche Ansprüche des Auftraggebers, insbesondere solche aus § 8 Nr. 4, bleiben unberührt.
- 18.2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen sind insbesondere wettbewerbswidrige Verhandlungen und Verabredungen mit anderen Bietern über
- Abgabe oder Nichtabgabe von Angeboten,
 - die zu fordernden Preise,
 - Bindungen sonstiger Entgelte,
 - Gewinnaufschläge
 - Verarbeitungsspannen und andere Preisbestandteile,
 - Zahlungs-, Lieferungs- und andere Bedingungen, soweit sie unmittelbar den Preis beeinflussen,
 - Entrichtung von Ausfallentschädigungen oder Abstandszahlungen,
 - Gewinnbeteiligung oder andere Abgaben,
- sowie Empfehlungen, es sei denn, dass sie nach Regelungen des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen - GWB - zulässig sind. Solchen Handlungen des Auftragnehmers selbst stehen Handlungen von Personen gleich, die von ihm beauftragt oder für ihn tätig sind. Liegen ausreichende tatsächliche Anhaltspunkte vor, die den Verdacht auf eine strafbare Handlung im Zusammenhang mit der Vergabe begründen (zum Beispiel Bestechung, Betrug), wird der Auftrag gekündigt und unverzüglich Strafanzeige erstattet. Der Auftragnehmer oder Bieter haftet für dadurch entstandene Schäden.

19. Mitteilung von Bauunfällen

Der Auftragnehmer hat Bauunfälle, bei denen Personen- oder Sachschaden entstanden ist, dem Auftraggeber unverzüglich mitzuteilen.

20. Abnahme (§ 12)

- 20.1 Eine förmliche Abnahme wird seitens des Auftraggebers verlangt. Der Auftragnehmer hat die Abnahme, ggf. auch Teilabnahme (§ 12 Nr. 2), rechtzeitig schriftlich zu beantragen.
- 20.2 Der Auftragnehmer hat bei der Abnahme mitzuwirken und die erforderlichen Arbeitskräfte und Messgeräte zu stellen.

21. Abrechnung (§ 14)

- 21.1 Sind für die Abrechnung Feststellungen auf der Baustelle notwendig, sind sie gemeinsam vorzunehmen; der

Auftragnehmer hat sie rechtzeitig zu beantragen. Die Beteiligung des Auftraggebers an der Ermittlung des Leistungsumfanges gilt nicht als Anerkenntnis.

- 21.2 Aus Abrechnungszeichnungen oder anderen Aufmassunterlagen müssen alle Maße, die zur Prüfung der Rechnung nötig sind, unmittelbar zu ersehen sein.
- 21.3 In den für die gemeinsamen Feststellungen zu verwendenden Aufmassblättern müssen folgende Angaben gemacht werden:
 - Auftragnehmer
 - Auftraggeber
 - Nummer des Aufmassblattes
 - Bezeichnung der Bauleistung
 - Ordnungszahl (OZ)Unmittelbar über den Unterschriften und dem Datum muss das Aufmassblatt den Text enthalten: „Aufgestellt“.
- 21.4 Die Originale der Aufmassblätter, Wiegescheine und ähnliche Abrechnungsbelege erhält der Auftraggeber, die Durchschriften der Auftragnehmer.
- 21.5 Bei Aufmass und Abrechnung sind Längen und Flächen auf zwei Stellen nach dem Komma, Rauminhalte und Gewichte auf drei Stellen nach dem Komma zu runden. Geldbeträge sind auf zwei Stellen nach dem Komma zu runden.
- 21.6 Für fertig gestellte Teile der Leistung oder Teilleistungen hat der Auftragnehmer - unabhängig von den Aufstellungen nach § 16 Nr. 1 Abs. 2 - endgültige Mengenberechnungen aufgrund von Zeichnungen oder gemeinsamen Feststellungen vorzulegen.
- 21.7 Für die Abrechnung mit DV-Anlagen gelten die Bestimmungen des Auftraggebers.

22. Preisnachlässe

Soweit nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart ist, wird ein als v.H. - Satz angebotener Preisnachlass bei der Abrechnung und den Zahlungen von den Einheits- und Pauschalpreisen abgezogen, auch von denen der Nachträge, deren Preise auf der Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind. Dies gilt auch, wenn der Preisnachlass auf die Angebots- und Auftragssumme bezogen ist. Änderungssätze bei vereinbarter Lohngleitklausel sowie Erstattungsbeträge bei vereinbarter Stoffpreisgleitklausel werden durch den Preisnachlass nicht verringert.

23. Rechnungen

- 23.1 Rechnungen sind ihrem Zweck nach als Abschlags-, Teilschluss- oder Schlussrechnungen zu bezeichnen; die Abschlags- und Teilschlussrechnungen sind durchlaufend zu nummerieren.
- 23.2 In jeder Rechnung sind die Teilleistungen in der Reihenfolge, mit der Ordnungszahl (Positionen) und der Bezeichnung - ggf. abgekürzt - wie im Leistungsverzeichnis aufzuführen.
- 23.3 Die Rechnungen sind mit den Vertragspreisen ohne Umsatzsteuer (Nettopreis) aufzustellen; der Umsatzsteuerbetrag ist am Schluss der Rechnung mit dem Steuersatz einzusetzen, der zum Zeitpunkt des Entstehens der Steuer, bei Schlussrechnungen zum Zeitpunkt des Bewirkens der Leistung gilt, wenn sich aus den Umständen nichts anderes ergibt. Beim Überschreiten von Vertragsfristen, die der Auftragnehmer zu vertreten hat, gilt der bei Fristablauf maßgebende Steuersatz.
- 23.4 In jeder Rechnung sind Umfang und Wert aller bisherigen Leistungen und die bereits erhaltenen Zahlungen mit gesondertem Ausweis der darin enthaltenen Umsatzsteuerbeträge anzugeben.

24. Stundenlohnarbeiten (§ 15)

- 24.1 Der Auftragnehmer hat über Stundenlohnarbeiten arbeitstäglich Stundenlohnzettel in zweifacher Ausfertigung einzureichen. Diese müssen außer den Angaben nach § 15 Nr. 3
 - das Datum
 - die Bezeichnung der Baustelle
 - die genaue Bezeichnung des Ausführungsortes innerhalb der Baustelle
 - die Art der Leistung,
 - die Namen der Arbeitskräfte und deren Berufs-, Lohn- oder Gehaltsgruppe,
 - die geleisteten Arbeitsstunden je Arbeitskraft, ggf. aufgegliedert nach Mehr-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit, sowie nach im Verrechnungssatz nicht enthaltenen Erschwernissen und
 - die Gerätekenngößen enthalten.Stundenlohnrechnungen müssen entsprechend den Stundenlohnzetteln aufgegliedert werden. Die Bescheinigung des Auftraggebers auf dem Stundenlohnzettel begründet keinen Vergütungsanspruch. Die Originale der Stundenlohnzettel behält der Auftraggeber, die bescheinigten Durchschriften erhält der Auftragnehmer.
- 24.2 Sind Stundenlohnarbeiten mit anderen Leistungen verbunden, so sind keine getrennten Rechnungen aufzustellen.

25. Zahlungen (§ 16)

- 25.1 Alle Zahlungen werden bargeldlos in EURO geleistet.
- 25.2 Als Tag der Zahlung gilt bei Überweisung von einem Konto der Tag der Hingabe oder Absendung des Auftrages

- an die Post oder Geldanstalt.
- 25.3 Abschlagszahlungen werden auf Antrag angewiesen. Als vertragsgemäß erbracht gilt eine Leistung, die durch eine prüfbare Aufstellung nachgewiesen wird.
- 25.4 Bei Arbeitsgemeinschaften werden Zahlungen mit befreiender Wirkung für den Auftraggeber an den für die Durchführung des Vertrages bevollmächtigten Vertreter der Arbeitsgemeinschaft (federführendes Mitglied) oder nach dessen schriftlicher Weisung geleistet. Dies gilt auch nach Auflösung der Arbeitsgemeinschaft.
- 26. Überzahlungen**
- 26.1 Bei Rückforderungen des Auftraggebers aus Überzahlungen (§§ 812 ff. BGB) kann sich der Auftragnehmer nicht auf Wegfall der Bereicherung (§ 818 Abs. 3 BGB) berufen.
- 26.2 Im Falle einer Überzahlung hat der Auftragnehmer den zu erstattenden Betrag vom Empfang der Zahlung an mit vier v.H. für das Jahr zu verzinsen, es sei denn, es werden höhere oder geringere gezogene Nutzungen nachgewiesen.
- 27. Abtretung**
- 27.1 Forderungen des Auftragnehmers gegen den Auftraggeber können nicht abgetreten werden.
- 28. Sicherheitsleistungen (§ 17)**
- 28.1 Die Sicherheitsleistung für Vertragserfüllung erstreckt sich auf die Erfüllung sämtlicher Verpflichtungen aus dem Vertrag, insbesondere für die vertragsmäßige Ausführung der Leistung einschließlich Abrechnung. Die Sicherheitsleistung für Vertragserfüllung erstreckt sich vor Abnahme auch auf Mängel und Schadenersatz, sowie die Erstattung von Überzahlungen einschließlich der Zinsen.
- 28.2 Die Sicherheit für Mängelansprüche erstreckt sich nach der Abnahme auf die Erfüllung der Ansprüche aus Mängelansprüche und Schadenersatz, sowie die Erstattung von Überzahlungen einschließlich der Zinsen.
- 29. Bürgschaften**
- 29.1 Die Bürgschaft ist von einem in den Europäischen Gemeinschaften zugelassenen Kreditinstitut oder Kreditversicherer zu stellen.
- 29.2 Die Bürgschaftsurkunden enthalten folgende Erklärung des Bürgen:
- „Der Bürge übernimmt für den Auftragnehmer die selbstschuldnerische Bürgschaft nach deutschem Recht“.
 - Auf die Einreden der Anfechtung und der Aufrechnung, sowie der Vorklage gemäß § 770, 771 BGB wird verzichtet.
 - Der Verzicht auf die Einrede der Aufrechenbarkeit nach § 770 (2) BGB gilt nicht für den Fall, dass die Gegenforderungen unbestritten oder rechtskräftig festgestellt sind.
 - Die Bürgschaft ist unbefristet, sie erlischt mit der Rückgabe dieser Bürgschaftsurkunde.
 - Gerichtsstand ist der Sitz der zur Prozessvertretung des Auftraggebers zuständigen Stelle.
- 29.3 Die Bürgschaft ist über den Gesamtbetrag der Sicherheit in nur einer Urkunde zu stellen.
- 29.4 Die Urkunde über die Vertragserfüllungsbürgschaft wird nach vorbehaltloser Annahme der Schlusszahlung zurückgegeben, wenn der Auftragnehmer
- die Leistung vertragsgemäß erfüllt hat,
 - etwaige erhobene Ansprüche (einschließlich Ansprüche Dritter) befriedigt hat und
 - eine vereinbarte Sicherheit für Mängelansprüche geleistet hat.
- 29.5 Die Urkunde über die Bürgschaft für Mängelansprüche wird zurückgegeben, wenn die Verjährungsfristen für Mängelansprüche abgelaufen und die bis dahin erhobenen Ansprüche erfüllt sind.
- 29.6 Die Urkunde über die Abschlagszahlungsbürgschaft wird zurückgegeben, wenn die Stoffe und Bauteile, für die Sicherheit geleistet worden ist, eingebaut sind.
- 29.7 Die Urkunde über die Vorauszahlungsbürgschaft wird zurückgegeben, wenn die Vorauszahlung auf fällige Zahlungen angerechnet worden ist.
- 30. Verträge mit ausländischen Auftragnehmern**
- Bei Auslegung des Vertrages ist ausschließlich der in deutscher Sprache abgefasste Vertragswortlaut verbindlich. Erklärungen und Verhandlungen erfolgen in deutscher Sprache. Für die Regelung der vertraglichen und außervertraglichen Beziehungen zwischen den Vertragspartnern gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- 31. Geschäftsbedingungen des Auftragnehmers**
- Geschäftsbedingungen des Auftragnehmers, insbesondere Zahlungs- und Lieferungsbedingungen, Angaben über Erfüllungsort und Gerichtsstand gelten nur dann, wenn sie vom Auftraggeber ausdrücklich und schriftlich angenommen sind.
- 32. Vertragsänderungen**
- Jede Änderung des Vertrages bedarf der Schriftform.

Bewerbungsbedingungen für die Vergabe von Bauleistungen mit Anpassungen für die Stadt Solingen

1. Mitteilung von Unklarheiten in den Verdingungsunterlagen bzw. in den Vordersätzen

Enthalten die Verdingungsunterlagen nach Auffassung des Bieters Unklarheiten, so hat der Bieter unverzüglich den Auftraggeber vor Angebotsabgabe schriftlich, auch per Fax oder elektronisch darauf hinzuweisen. Die Hinweispflicht gilt auch, wenn beim Vergleich von korrespondierenden Positionen Zweifel an der Richtigkeit der Vordersätze (Mengenangaben) aufkommen. Die Stadt Solingen behält sich vor, Angebote auszuschließen die von der Norm abweichende Einheitspreise bei erkennbar zweifelhaften Vordersätzen beinhalten.

2. Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bieter, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

3. Angebot

3.1 Für das Angebot sind die vom Auftraggeber übersandten Vordrucke zu verwenden. Die Verwendung selbst gefertigter Vervielfältigungen, Abschriften und Kurzfassungen ist - ausgenommen beim Leistungsverzeichnis - unzulässig.

3.2 Anstelle des vom Auftraggebers übersandten Leistungsverzeichnisses können selbst gefertigte Abschriften oder Kurzfassungen verwendet werden, wenn der Bieter den vom Auftraggeber verfassten Wortlaut des Leistungsverzeichnisses als allein verbindlich anerkennt. Kurzfassungen müssen die Ordnungszahlen (Positionen) des vom Auftraggeber übersandten Leistungsverzeichnisses vollzählig, in der gleichen Reihenfolge und mit den gleichen Nummern enthalten; sie müssen für jede Teilleistung nacheinander die Ordnungszahl, die Menge, die Einheit, den Einheitspreis und den Gesamtbetrag, darüber hinaus den jeweiligen Kurztext, sowie die dem Leistungsverzeichnis entsprechenden Zwischensummen der Leistungsabschnitte, die Angebotssumme und alle vom Auftraggeber geforderten Textergänzungen enthalten. Angebote, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können ausgeschlossen werden. Die Kurzfassung ist zusammen mit dem vom Auftraggeber übersandten Leistungsverzeichnis Bestandteil des Angebotes. Der Bieter ist verpflichtet, auf Aufforderung des Auftraggebers vor Auftragserteilung ein vollständig ausgefülltes Leistungsverzeichnis nachzureichen.

3.3 Das Angebot muss vollständig sein; unvollständige Angebote können ausgeschlossen werden. Das Angebot muss die Preise und die in den Verdingungsunterlagen geforderten Erklärungen und Angaben enthalten. Änderungen des Bieters an seinen Eintragungen müssen zweifelsfrei sein. Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein. Änderungen an den Verdingungsunterlagen sind unzulässig. Muster und Proben müssen als zum Angebot gehörig gekennzeichnet sein. Stimmt der Gesamtbetrag einer Ordnungszahl (Positionen) nicht mit dem Einheitspreis überein, ist für die Wertung der Einheitspreis maßgebend.

3.4 Alle Preise sind in EURO, Bruchteile in vollen Cent anzugeben. Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen, wenn sich aus den Umständen nichts anderes ergibt.

3.5 Beabsichtigt der Bieter, Angaben aus seinem Angebot für die Anmeldung eines gewerblichen Schutzrechtes zu verwerten, hat er in seinem Angebot darauf hinzuweisen.

3.6 Wenn den Verdingungsunterlagen Formblätter zur Preisgliederung beigelegt sind, hat der Bieter die seiner Kalkulationsmethode entsprechenden Formblätter ausgefüllt mit seinem Angebot abzugeben. Die Nichtabgabe der ausgefüllten Formblätter kann dazu führen, dass das Angebot nicht berücksichtigt wird.

3.7 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen. Es muss unterzeichnet sein.

3.8 Sofern digitale Angebote zugelassen sind, müssen diese an die vorher festgelegte Stelle gesandt werden. Auf anderem elektronischen Wege übermittelte Angebote, wie Fernschreiben, Telegramm, Telebrief und Telefax, sind nicht zugelassen.

3.9 Soweit Preisnachlässe ohne Bedingungen gewährt werden, sind diese an der im Angebotsschreiben

bezeichneten Stelle anzuführen; anderenfalls dürfen sie bei der Wertung nicht berücksichtigt werden. Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebots und werden im Falle der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

4. Nebenangebote

4.1 Nebenangebote müssen auf besonderer Anlage gemacht und als solche deutlich gekennzeichnet sein. Die Anzahl der Nebenangebote ist an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle einzutragen.

4.2 Der Bieter hat die Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten. Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleistung erforderlich sind. Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in allgemeinen technischen Vertragsbedingungen oder in den Verdingungsunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote, die in technischer Hinsicht von der Leistungsbeschreibung abweichen, sind auch ohne Abgabe eines Hauptangebotes zugelassen. Andere Nebenangebote (z.B. abweichende Zahlungsbedingungen, Preisvorbehalte) sind nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zugelassen.

4.4 Nebenangebote sind, soweit die Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengensätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

4.5 Der Auftraggeber behält sich vor, Nebenangebote, die den Nummern 4.1 - 4.4 nicht entsprechen, von der Wertung auszuschließen.

4.6 Vorschläge die dem Umweltschutzgedanken verstärkt Rechnung tragen (z.B. Produkte / Leistungen mit einer positiven Ökobilanz) sind als zulässiges Nebenangebot erwünscht.

5 Bietergemeinschaften

5.1 Bietergemeinschaften, die sich im Auftragsfall zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammenschließen wollen, haben mit ihrem Angebot eine von allen Mitgliedern rechtsverbindlich unterschriebene Erklärung abzugeben,

- in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
- die die Verpflichtung enthält, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt und dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

5.2 Beim Nichtoffenen Verfahren und bei Beschränkter Ausschreibung behält sich der Auftraggeber vor, Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus angeforderten Unternehmen gebildet haben nicht zuzulassen.

6. Nachunternehmer

Beabsichtigt der Bieter, Teile der Leistung von Nachunternehmern ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmer auszuführenden Leistungen angeben.

7. Eignungsnachweis

Auf Verlangen hat der Bieter eine Bescheinigung der Berufsgenossenschaft vorzulegen. Bieter, die ihren Sitz nicht in der Bundesrepublik haben, haben eine Bescheinigung des für sie zuständigen Versicherungsträger vorzulegen.

Vereinbarungen zur Umsetzung des Tariftreue und Vergabegesetzes NRW (TVgG NRW)

Sofern der hier ausgeschriebene Vertrag Bau- oder Dienstleistungen enthält, fällt er unter die Regelungen des TVgG NRW. Demnach sind an diesen Auftrag folgende Anforderungen an die Arbeitsbedingungen bei der Auftragsausführung stellen.

(1) Bei öffentlichen Aufträgen für Leistungen, deren Erbringung dem Geltungsbereich

1. eines nach dem Tarifvertragsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. August 1969 (BGBl. I S. 1323) in der jeweils geltenden Fassung für allgemein verbindlich erklärten Tarifvertrages,
2. eines nach dem Tarifvertragsgesetz mit den Wirkungen des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes vom 20. April 2009 (BGBl. I S. 799) in der jeweils geltenden Fassung für allgemein verbindlich erklärten Tarifvertrages oder
3. einer nach den §§ 7, 7a oder 11 des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes oder nach § 3a des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. Februar 1995 (BGBl. I S. 158) in der jeweils geltenden Fassung erlassenen Rechtsverordnung unterfällt,

muss das beauftragte Unternehmen bei der Ausführung des Auftrags wenigstens diejenigen Mindestarbeitsbedingungen einschließlich des Mindestentgelts gewähren, die in dem Tarifvertrag oder der Rechtsverordnung verbindlich vorgegeben werden.

(2) ...

(3) Darüber hinaus muss bei allen anderen öffentlichen Aufträgen im Sinne des § 1 Absatz 2 das beauftragte Unternehmen bei der Ausführung der Leistung wenigstens ein Entgelt zahlen, das den Vorgaben des Mindestlohngesetzes vom 11. August 2014 (BGBl. I S. 1348) in der jeweils geltenden Fassung entspricht. Satz 1 gilt nur, sofern die ausgeschriebene Leistung im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland erbracht wird.

(4) Die in Absatz 1 bis 3 auferlegten Pflichten gelten entsprechend für sämtliche Nachunternehmen des beauftragten Unternehmens. Das beauftragte Unternehmen stellt sicher, dass die Nachunternehmen die in Absatz 1 bis 3 auferlegten Pflichten ebenfalls einhalten.

(5) Öffentliche Auftraggeber sind berechtigt, Kontrollen durchzuführen, um die Einhaltung der in Absatz 1 bis 4 auferlegten Pflichten zu überprüfen.

(6) ...

7) ...

8) Erfüllt die Vergabe eines öffentlichen Auftrages die Voraussetzungen von mehr als einer der vorne getroffenen Regelungen, so gilt die für die Beschäftigten jeweils günstigste Regelung.

Vertragsstrafe bei Verstoß gegen die Vereinbarungen zur Entlohnung

Für jeden schuldhaften Verstoß gegen die Verpflichtungen aus der oben stehenden Verpflichtung wird eine Vertragsstrafe in Höhe von einem Prozent, bei mehreren Verstößen bis zu fünf Prozent des Auftragswertes (netto) vereinbart. Der Auftragnehmer ist zur Zahlung dieser Vertragsstrafe auch für den Fall verpflichtet, dass ein entsprechender Verstoß durch einen von ihm eingesetzten Nachunternehmer oder einen von diesem eingesetzten Nachunternehmer oder von einem Verleiher von Arbeitskräften begangen wird, es sei denn, dass der Auftragnehmer den Verstoß bei

Beauftragung des Nachunternehmers und des Verleihers von Arbeitskräften nicht kannte und unter Beachtung der Sorgfaltspflicht eines ordentlichen Kaufmanns auch nicht kennen musste.

Die schuldhafte Nichterfüllung der Verpflichtungen durch den Auftragnehmer, durch seine Nachunternehmer und die Verleiher von Arbeitskräften berechtigen den Auftraggeber zur fristlosen Kündigung Vertrages.

Kontrollen

Der Auftraggeber ist berechtigt Kontrollen durchzuführen, um die Einhaltung der dem Auftragnehmer sowie den Nachunternehmern und den Verleihern von Arbeitskräften auf Grund dieses Gesetzes auferlegten Verpflichtungen zu überprüfen. Er darf sich zu diesem Zweck die Entgeltabrechnungen, die Unterlagen über die Abführung von Steuern, Abgaben und Beiträgen sowie die abgeschlossenen Verträge in anonymisierter Form vorlegen lassen, diese prüfen und hierzu Auskünfte verlangen. Der Auftragnehmer sowie die Nachunternehmer und Verleiher von Arbeitskräften haben ihre jeweiligen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auf die Möglichkeit solcher Kontrollen hinzuweisen. Der Auftragnehmer hat der Stadt Solingen ein entsprechendes Auskunfts- und Prüfrecht von Nachunternehmern und von Verleihern von Arbeitskräften einräumen zu lassen.

Der Auftragnehmer hat vollständige und prüffähige Unterlagen zur Prüfung der Einhaltung der Vorgaben des § 4 TVgG bereitzuhalten und auf Verlangen dem öffentlichen Auftraggeber binnen einer Woche ab Anforderung vorzulegen und zu erläutern. Der Auftragnehmer hat die Einhaltung dieser Pflicht durch die beauftragten Nachunternehmer und Verleiher von Arbeitskräften vertraglich sicherzustellen.

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Ausschreibung

19.05.2026

Verfahren: V26/23-2/145 - SEP GS Schützenstraße - Sanierung und Erweiterung – Außenliegender Sonnenschutz Neubau

SKONTO

Skonto zugelassen	Ja
Zahlungsziel (falls zugelassen)	14 Tag(e)
Skonto	_____ %

AUFLISTUNG ALLER POSITIONEN

ALLE PREISE SIND OHNE UMSATZSTEUER ANZUGEBEN

Hinweis

Objektbeschreibung / Ausführung / Lage

Die Grundschule Schützenstraße, Schützenstraße 205 in 42659 Solingen, besteht aus drei Bestandsgebäuden, die im Innenbereich kernsaniert werden sollen. Außerdem soll das Ensemble um ein zusätzliches Gebäude erweitert werden.

Bei Gebäude 1 handelt es sich um einen dreigeschossigen Altbau aus dem Jahr 1912. Mit einem direkten Zugang an der Rückseite des Gebäudes anschließend ist Gebäude 2, welches 1964 errichtet wurde und zweigeschossig ist. Gebäude 3 wurde auch 1964 errichtet, die Fassade jedoch ca. im Jahr 2000 saniert. Das dreigeschossige Gebäude ist in die Hanglage integriert und hat somit Zugänge sowohl zum oberen, als auch zum unteren Schulhofbereich. Alle Bestandsgebäude werden zu Beginn der Maßnahme einer Schadstoffsanierung unterzogen.

Die Erweiterung soll direkt am Gehweg der Schützenstraße errichtet werden, ist dreigeschossig geplant und erhält eine Teilunterkellerung sowie ein Flachdach.

Die Baumaßnahme erfolgt bei einem komplett außer Betrieb genommenen Schulstandort. Es muss somit keine Rücksicht auf einen eventuellen Schulbetrieb genommen werden.

Eine Zufahrtsmöglichkeit besteht direkt über die Schützenstraße. Auf Grund der beengten Situation sind jedoch die maximal möglichen LKW-Schleppkurven zu berücksichtigen, welche dem Baustelleneinrichtungsplan entnommen werden können.

Außerdem sind die Oberleitungen, welche sich auf der Schützenstraße befinden, zu beachten

Die auf dem Grundstück vorhandenen Bäume dürfen nicht beschädigt werden. Zu Beginn der Maßnahme wird hierfür an der verbleibenden Platane links an der Grundstücksgrenze, welche im Baustelleneinrichtungsbericht liegt, ein Holzzaun aufgebaut. Jedoch muss auch die Baukrone beachtet werden, die nicht beschädigt werden darf. Außerdem ist darauf zu achten, dass die Wurzelbereiche (ungefähr gleich dem Kronendurchmesser) nicht durch pflanzen- oder bodenschädigenden Stoffe (z.B. Lösemittel, Farben, Zement) verunreinigt werden.

Der zur Verfügung stehende Baustellenbereich ist vor Beginn der Arbeiten mit dem Bauherren oder der Bauleitung abzustimmen. Sollte der Auftragnehmer für das Lagern von Material etc. Lagerflächen oder Räume innerhalb der Baustelle benötigen, so sind diese unter Mitwirkung des Auftraggebers festzulegen. Die Zuweisung von Flächen und Räumen erfolgt stets widerruflich. Nach Aufforderung durch den Auftraggeber sind benutzte Bereiche innerhalb von drei Tagen besenrein zu räumen. Kommt der Auftragnehmer dieser Aufforderung nicht nach, ist der Auftraggeber ohne Nachfristsetzung berechtigt, die Flächen bzw. Räume auf Kosten des Auftragnehmers räumen zu lassen.

Das Sauberhalten bzw. Reinigen der Baustelle, Beseitigen und Abfahren von Materialresten, Verpackungsmaterial und dergleichen ist ohne Aufforderung vom Auftragnehmer durchzuführen. Erforderlichenfalls gehört zur Reinigung auch das Beseitigen von Eis und Schnee durch den AN. Die öffentlichen und privaten Straßen- und Bürgersteigflächen sind in einem ordnungsgemäßen und sauberen Zustand zu hinterlassen.

Das Einrichten von Unterkunftsräumen (Schlaf- und Wohnstätten) auf der Baustelle ist nicht gestattet.

Der AN ist für die Erhaltung und Sicherung der übergebenen Fest-, Höhen- und Grenzpunkte verantwortlich. Werden durch die Arbeiten des AN Vermesserpunkte

beseitigt, so hat er sie selbstständig durch einen Vermesser wieder herzustellen.

Hinweis

Sicherheit und Gesundheitsschutz

Das Ingenieurbüro:

BAU ARBEITSSCHUTZ GmbH
Dorfmühler Straße 14 - 16
42855 Remscheid

ist mit der Koordination für Sicherheit und Gesundheitsschutz (SiGeKo) gemäß Baustellenverordnung beauftragt.

Der Auftragnehmer hat die Hinweise des SiGeKo zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz zu berücksichtigen. Für die Baustelle wird bauseitig ein Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan erarbeitet, der die zu erwartenden Gefährdungen bei den einzelnen Gewerken auflistet und Lösungen für einen sicheren Baustellenbetrieb vorgibt. Jeder Auftragnehmer ist verpflichtet, sich vor Beginn der Arbeit über die Inhalte des SiGe-Plans zu informieren und diese bei der Ausführung zu berücksichtigen.

Hinweis

Hinweise

Verantwortlichkeit des AN:

Der AN übernimmt die Fachbauleitung für sein Gewerk. Er hat alle gesetzlichen, polizeilichen und nach den Unfallverhütungsvorschriften erforderlichen Maßnahmen zur Sicherung der Baustelle unter voller eigener Verantwortung auszuführen oder diese zu veranlassen.

Der AN sorgt dafür, dass ein deutschsprachiger Ansprechpartner regelmäßig vor Ort ist.

Die Teilnahme an regelmäßigen Baubesprechungen ist verpflichtend und wird nicht gesondert vergütet.

Der AN verfasst über jeden Arbeitstag, an dem er Leistungen auf der Baustelle erbringt,

Bautagesberichte.

Die Tagesberichte sind wochenweise jeweils am ersten Arbeitstag der Folgewoche der Objektüberwachung zu übergeben.

Prüfung der Vorleistungen:

Es ist in jedem Fall ein Aufmaß vor Ort vorzunehmen. Insbesondere im Altbau ist mit Planabweichungen und größeren als den üblichen Maßabweichungen zu rechnen.

Transportwege:

Der Auftragnehmer führt seine Leistungen im gesamten Gebäude und in allen Geschossen aus. Die möglichen Transportwege sind den Plänen zu entnehmen und das Vertragen der Bauteile als Nebenleistung einzukalkulieren. Dem AN steht es frei, im Rahmen seiner eigenen Baustelleneinrichtung z.B. Krane einzusetzen und die Fensteröffnungen zu nutzen, soweit es die örtlichen Gegebenheiten zulassen. Sollten Fensteröffnungen als Transportweg genutzt werden, sind die Fenster entsprechend vor Beschädigung zu schützen.

Baustelleneinrichtung:

Die Baustelleneinrichtung (BE) gilt mit Bezug auf die Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen (ATV) in der VOB/C (DIN 18299, Abschnitt 4.1) als Nebenleistung. Eine gesonderte Vergütung ist nicht vorgesehen, die Kosten hierfür sind in die EPs einzukalkulieren, soweit nicht an anderer Stelle Leistungspositionen dafür vorgesehen sind. Das Gleiche gilt bei den Kosten für das Räumen und Wiedereinrichten bei Arbeiten, die planmäßig in zeitlichem Abstand voneinander auszuführen sind.

Ausnahme: Bauzaun, WC-Anlagen und Aufenthaltscontainer, die von allen Gewerken gemeinschaftlich genutzt werden können, werden vom Auftraggeber unentgeltlich bereitgestellt.

Beschädigungen sowie Verschmutzungen, die über das Maß üblicher Gebrauchsspuren hinausgehen, werden dem Auftragnehmer in Rechnung gestellt, bzw. in Abzug gebracht.

Ein Fassadengerüst (W09 / LK4) wird örtlich zur Gebrauchsüberlassung errichtet.

Der AN kann nicht von einer alleinigen Nutzung ausgehen und hat bei Umbauten zur Ausführung seiner Arbeiten stets den sicheren Gebrauchszustand des Gerüsts zur Nutzung durch andere örtlich tätige Gewerke wieder herzustellen.

Zeitlicher Ablauf:

Die zu erbringenden Leistungen werden innerhalb eines Zeitfensters ausgeführt. Details hierzu finden sich in den Besonderen Vertragsbedingungen der Stadt Solingen - Teil 1.

Abbruch und Entsorgung:

Für alle Leistungen ist das Abbrechen, Trennen und sortieren nach Werkstoffen, der Transport zur Deponie, einsch. Auf- und Abladen im Gebäude sowie der Deponie- bzw. Entsorgungskosten in die Einheitspreise einzukalkulieren, soweit nicht separate Positionen im Leistungsverzeichnis dafür vorgesehen sind.

Der AN ist verpflichtet, alle relevanten Gesetze, Verordnungen, Richtlinien und Normen zu beachten. Die Entsorgungsnachweise sind der Bauleitung und dem Bauherrn unaufgefordert vorzulegen.

Der Verlauf von bestehenden, sich in Betrieb befindlichen Versorgungsleitungen für Gas, Wasser, Abwasser und Elektrizität ist vor Beginn der Arbeiten zu klären, die Leitungen sind zu schützen und zu erhalten.

Revisionsunterlagen:

Der AN stellt alle Unterlagen, die sein Gewerk betreffen und von ihm erstellt oder beschafft werden, in einer Projektdokumentation zusammen und übergibt diese digital und 2-fach in Papierform dem AG. Die folgende Auflistung stellt allgemeine Mindestanforderungen dar. Hierzu zählen u.a.:

- Werkpläne, die dem Stand der Ausführung entsprechen müssen und als Revisions- bzw. Bestandsplan gekennzeichnet sind
- Alle digitalen Pläne sind sowohl als pdf als auch als DWG zu übergeben. Bei den DWGs sollen keine X-refs verwendet werden. DWGs sollen als Planansicht eingerichtet sein.
- Wiegescheine, Tagesberichte, Aufmaße, vertragsrelevanter Schriftverkehr
- Datenblätter sämtlicher eingebauter Bauteile, Materialien und Werkstoffen wie z.B.:
 - Produktdatenblätter
 - Verwendbarkeitsnachweise für eingebaute Materialien
 - Liste mit Herstellern aller verwendeten Komponenten
 - Sicherheitsdatenblätter
 - Umweltproduktdeklaration
 - Bescheinigung Fremdüberwachung
 - Fachunternehmererklärung(en)
 - Übereinstimmungsbestätigungen

- Bauaufsichtliche Zulassungen
- Prüfzeugnisse / Prüfbücher
- Zustimmung im Einzelfall
- bauphysikalische Nachweise
- Sonstige evtl. vorhandene Zertifikate

Tabellarische Übersicht der übergebenen Dokumente.

Die Dokumentation muss in übersichtlicher Form gegliedert sein und in vollständigem Zustand übergeben werden.

Aus gewerkespezifischen Anforderungen können weitergehende Dokumentationspflichten hinzukommen.

Materialien:

Die als Anlage beigefügte PDF-Datei "Qualitätsziele emissionsarme Baustoffe, Stand Februar 2021", Umfang 15 Seiten, ist für alle eingesetzten Bauprodukte verbindlich einzuhalten.

ALLGEMEIN:

Alle Aufwendungen, die sich aus den vorstehenden Hinweisen sowie sämtlichen weiteren Vortexten und Beschreibungen ergeben, sind in die Einheitspreise mit einzukalkulieren.

01 Vorbereitende Arbeiten		EUR				
01.0010	Werk-/Montageplanung	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	psch	..... pro 1,00 psch	.....
	<p>Werk- und Montageplanung durch den AN, Erbringen von Nachweisen aller bauphysikalischen und statischen Anforderungen und Eigenschaften, Erstellen von Fertigungszeichnungen auf Grundlage der AG-Planung für</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sonnenschutzsystem Fassadenfenster - Sonnenschutzsystem Pfosten-Riegel-Fassade <p>In den Zeichnungen müssen Konstruktion, Maße, Bauanschlüsse, Befestigungen, Komponenten und elektrische Anschlüsse sowie technische und optische Eigenschaften erkennbar dargestellt und dokumentiert sein. Erforderliche Aufmaße der Fensteranlagen bzw. der</p>					

Fassadensysteme sind vom AN vorab am Bau zu nehmen (und in den EP einzukalkulieren).

Sämtliche Zeichnungen sind dem AG in digitaler Form (DWG, PDF) zur Verfügung zu stellen.

Mit der Fertigung und Ausführung darf erst begonnen werden, wenn die Zeichnungen vom AG oder dessen Beauftragten auf Übereinstimmung mit den Vertragsbedingungen geprüft und freigegeben sind.

01.0020	Bohrung Aussenwand, 240 mm StB, D=15 mm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	37,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Bohrung in Aussenwand anlegen,
gerade und waagrecht.

Zweck: Durchführung Motoranschlussleitungen von
Sonnenschutzantrieb

Durchmesser: 15 mm (+-5 mm)
Wand: Stahlbeton C25/30, neu
Wandstärke: 240 mm

01.0030	Bohrung Fassadensystem, 35 mm Bauanschluss/Sandwichpane el, D=15 mm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	21,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Bohrung in Bauanschlusspaneel von Fassadensystem
anlegen,
gerade und waagrecht.

Zweck: Durchführung Motoranschlussleitungen von
Sonnenschutzantrieb

Durchmesser: 15 mm (+-5 mm)

Bauanschlusspaneel: Sandwichelement aus Alublech mit
Hartschaumdämmkern
Wandstärke: 35 mm (+/- 5 mm)

02

Sonnenschutz - Fassadenfenster

EUR

1 Leit-/Ausführungsbeschreibung: Sonnenschutz Fassadenfen

Außenliegendes Sonnenschutzsystem gem. DIN EN 13659
herstellen,
als motorbetriebenes Rollo aus Textilgewebe mit
seitlicher Schienenführung,
für Fassadenfenster,
inkl. allen erforderlichen und/oder zusätzlichen
Zubehörteilen sowie dessen Montage nach den Vorgaben
des Systemherstellers,
auf Grundlage der AG-Planung.

Funktion: Zusatzmaßnahme für den sommerlichen
Wärmeschutz gem. GEG-Nachweis

Allgemeine Angaben Gebäude:

- Windlastzone: Binnenland / 1 , gem. Statik
- Geländekategorie: III

Allgemeine Eigenschaften:

- Mechan. Lebensdauer EN 14201: Klasse 3
- außenliegend
- Einbaulage: EG bis 2.OG gem. AG-Planung
- Fensterelementhöhe: max. 2,00 m (Rohbauöffnung)
- Behang: Textilgewebe
- Abminderungsfaktor: $F_c \leq 0,30$ gem. GEG-Nachweis
- Montage: an Gebäudeaußenwand sowie in bauseitige
Fassadenbekleidung aus Blech
- Antrieb: ja / motorisiert
- Metall-Oberflächen: pulverbeschichtet, RAL 7006 bzw.
nach Wahl AG

AG-Planung:

- 22002 5 GR 00 050 I Erdgeschoss Neubau.pdf
- 22002 5 GR 01 050 k 1.Obergeschoss Neubau.pdf
- 22002 5 GR 02 050 j 2.Obergeschoss Neubau.pdf
- 22002 5 AN NA 050 f Ansicht Nord Erweiterung.pdf
- 22002 5 AN OA 050 h Ansicht Ost Erweiterung.pdf
- 22002 5 AN SA 050 g Ansicht Süd Erweiterung.pdf
- 22002 5 AN WA 050 g Ansicht West Erweiterung.pdf

- 22002 5 DT 17 005 g Fenster.pdf

Hinweise:

Die Fensterrahmen werden an allen Seiten durch die wärme gedämmte Fassadenbekleidung aus Metall überdeckt.

Überdeckungsmaße gem. Planung:

Sturz: 50 mm

Leibung: 30 mm (beidseitig)

Brüstung: 80 mm

Die angegebenen Überdeckungsmaße sind abhängig von den örtlich umgesetzten Toleranzen und Vorleistungen der Gewerke Rohbau, Außenfenster, VHF- und Klinker-Fassadenarbeiten. An jeder Fensteröffnungsseite ist mit Abweichungen im Bereich von +/- 10 mm im Mittel zu rechnen.

Die nachfolgenden Außenrollo-Positionen benennen jeweils das lichte Rohbaumaß der Fensteröffnung sowie die sichtbare Ansichtsfläche in der Fassade unter Berücksichtigung der o.g. Überdeckungen.

Eigenschaften Sonnenschutzsystem:

Kasten, Revisionsblende, Führungsschienen und Fallstab aus Aluminium in hochwertiger, stranggepresster Qualität.

Alle Metalloberflächen pulverbeschichtet in hochwetterfester Qualität, glatt seidenglänzend bzw. gem. Hersteller nach Wahl durch AG.

Alle sichtbaren Schrauben sind mit farbigen Abdeckkappen im Farbton des Fassadensystems (siehe Allgemeine Eigenschaften Sonnenschutzsystem) zu versehen.

Kasten:

Viereckiger Sonnenschutzkasten mit abnehmbarem Vorder- und Unterteil. Die Revisionierung erfolgt nur von unten. Seitenteile aus Stahl mit Schnellmontagesystem des motorisierten Antriebs (Motorkopf, Gleitlagerung mit Wellensicherung).

Kastengröße (bxh): 150 x 150 mm

Die Montage der Sonnenschutzkästen erfolgt verdeckt in der Dämmebene der 2-schaligen Außenwand mit Anschluss an die Fassadenbekleidung.

Die Befestigung erfolgt allein über tiefeneinstellbare Wandwinkel an der Kastenoberseite (Decke) sowie thermisch isoliert auf der tragfähigen StB-Innenschale der Gebäudeaußenwand. Für die thermische Isolierung werden passgenau angefertigte Trennunterlagen zwischen

Wandwinkel und Verankerungsgrund gelegt. Die Kastenverschraubung und Wandverankerung werden ausschließlich mit korrosionsbeständigen Befestigungsmitteln ausgeführt.

Sonnenschutzkästen sind zusätzlich wärme gedämmt auszuführen:

- Kasten-Rückwand: Dämmplatte, Polystyrol-Hartschaum (DIN EN 13164), WLS 033
- therm. Trennunterlage: Kunststoff, druckfest, d= 10 mm, $\leq 0,10 \text{ W/mK}$, DIN EN 12664, vollflächig unter Wandwinkel

Die Dämmung ist spalt-/fugenfrei herzustellen. Dämmplatten sind bündig am Sonnenschutzkasten zu verkleben.

Es werden zusätzliche Komponenten für den Anschluss an die geplanten Fassadenbekleidungen mit Blechplatten und die Abdeckung der Fensterrahmenanschlüsse benötigt:

- Kastenabschluss innen: Z-Profilschiene, Abwicklung: 60 mm, pulverbeschichtet
- Kastenabschluss außen: Winkelprofil, Ausladung: bis 35 mm

Führungsschienen:

Kompaktführungsschienen mit glatter Rückseite als mehrteiliges Hohlkammerprofil, zur verdeckten Schraubmontage an bauseitig erstellter Fassadenbekleidung.

Die Montage erfolgt eingelassen und oberflächenbündig in bauseitig erstellter Nut im Leibungsblech der Fassadenbekleidung.

Korrosionsbeständige Befestigungsmittel sind von AN zu stellen. Die Befestigung erfolgt nach Vorgabe bzw. gemäß Vorgabe des Systemherstellers.

Querschnitt Führungsschiene (bxt): ca. 53 x 33 mm

Führungsschienen mit innenliegendem, hängendem Führungsprofil für bestmöglichen Toleranzausgleich bei Temperaturschwankungen. Dauerhaft seitliche Vorspannung des Führungsprofils durch Federn aus nichtrostendem Stahl und unterseitigen Verschluss-/Abdeckplatten .

Führungsschienen kommen nur in einseitiger Ausführung vor.

Antrieb:

100 mm Rundstahlwelle mit Nut zur Behangbefestigung, mit möglichem Gewebewechsel ohne Demontage der Welle. Achs- bzw. Wellen- und Motorlagerung müssen schnell demontierbar sein.

Elektronische Motorisierung für bauseitige
Anschluss-Spannung von 230 V / 50Hz
zur drahtgebundenen Plug-and-play-Installatio n.
- Einstellung der Endlagen mit automatischer oder
manueller Nachjustierung
- kurzschluss- und verpolsicher bzw. ohne
Motorenbeschädigung durch falsches Anschließen
- Möglichkeit der Parallelschaltung ohne zusätzliche
Gruppensteuerungsgeräte für Parallelbetrieb mehrerer
Motoren
- Hinderniserkennung in AB-Richtung und
Hindernisfreifahrt

Behang:

Flexibles Glasfasergewebe mit langer Haltbarkeit,
fäulnisbeständig und leicht zu reinigen.
- nahtfrei
- mit gutem Sichtkontakt nach außen
- Webart: Serge
- Öffnungsfaktor 5 % (NBN EN 480 / EN 14500)
- UV-Schutzfaktor (USF-Faktor) > 90 %
- Dicke: 0,75 mm
- Gewicht: 535 g/m² (gem. NF EN 12127; alternat.: +- 5
g/m²)
- Reißkraft (Kette/Schuss): 260/225 daN/5 cm (NF EN ISO
1421)
- Transmission: 8,5 % (+- 0,5 %)
- Absorption: 63,5 % (+- 0,5 %)
- Reflexion: 28 % (+- 0,5 %)
- Fc <= 0,30 gem. GEG-Nachweis
- Baustoffklasse: B1 (DIN 4102-1)

Stranggepresster Alu-Hohlkammerprofil-Fall stab mit
oberer Rundnut zur Behangbefestigung mittels Keder und
seitlicher Führung über die komplette Behanghöhe.
Der Fallstab ist in der offenen/oberen Position voll in
den Sonnenschutzkasten eingefahren.

Anschluss:

Der AN führt alle Motoranschlussleitungen luft- und
wasserdicht in den Unterdeckenbereich /
Deckenzwischenraum im Gebäudeinnenraum und verkabelt
ggf. mehrere Motoren untereinander parallel. Für alle
Anschlussleitungen bzw. -leitungsstränge im Innenraum
stellt der AN dem örtlichen Elektro-Installateur
kabelmontierbare Stecker und Kupplungen für das
Anschließen an die Hausverkabelung bereit.
Die Montage der Stecker und Kupplungen sowie der
elektrische Anschluss der Motoren erfolgt durch den
örtlichen Elektro-Installateur.

Funktionsprüfung mit Probefahren sowie die Abnahme sind im Beisein des AN, AG und zuständigen Elektromonteurs durchzuführen und zu protokollieren.

Fabrikat: Roma

Typ: zipSCREEN.2 (Design: Serge 5%, nasser Sand)

oder gleichwertig

Wenn ein anderes Produkt angeboten wird als ausgeschrieben, hat der Bieter diese Angabe des anderen Fabrikats und Typs auf einem gesonderten Blatt mit dem Angebot einzureichen.

02.0010	Außenrollo, Textilgewebe, 3000 x 1000 mm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung 0001

Fensteröffnung (bxh): 3000 x 1000 mm (lichtes Rohbaumaß)

Ansichtsfläche Fenster (bxh): 2940 x 870 mm (+- 20 mm)

Fensternr.: F_06.007.1/2

Ort:

- Nord, EG (Lager Forum)

02.0020	Außenrollo, Textilgewebe, 1800 x 2000 mm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	5,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung 0001

Fensteröffnung (bxh): 1800 x 2000 mm (lichtes Rohbaumaß)

Ansichtsfläche Fenster (bxh): 1740 x 1870 mm (+- 20 mm)

Fensternr.: F_06.015.1, F_06.112.2, F_06.212.2, F_06.112.1, F_06.212.1

Ort:
 - Süd, EG (Spülküche)
 - Ost/West, 1.OG (Flur)
 - Ost/West, 2.OG (Flur)

02.0030	Außenrollo, Textilgewebe, 2300 x 2000 mm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	2,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung 0001

Fensteröffnung (bxh): 2300 x 2000 mm (lichtes Rohbaumaß)
 Ansichtsfläche Fenster (bxh): 2240 x 1870 mm (+- 20 mm)

Fenster nr.: F_06.109a.1, F_06.209a.1

Ort:
 - Nord, 1.OG (Differenzierung 5)
 - Nord, 2.OG (Differenzierung 6)

02.0040	Außenrollo, Textilgewebe, 2500 x 2000 mm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung 0001

Fensteröffnung (bxh): 2500 x 2000 mm (lichtes Rohbaumaß)
 Ansichtsfläche Fenster (bxh): 2440 x 1870 mm (+- 20 mm)

Fenster nr.: F_06.003.1

Ort:
 - Nord, EG (Kinderküche)

02.0050	Außenrollo, Textilgewebe, 3000 x 2000 mm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	14,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung 0001

Fensteröffnung (bxh): 3000 x 2000 mm (lichtes Rohbaumaß)
Ansichtsfläche Fenster (bxh): 2940 x 1870 mm (+- 20 mm)

Fensternr.: F_06.003.2/3, F_06.013.1/2, F_06.109.3/4, F_06.110.3/4, F_06.101.1/2, F_06.102.1/2, F_06.108.1/2, F_06.113.1/2, F_06.209.1/2, F_06.210.1/2, F_06.201.1/2, F_06.202.1/2, F_06.208.1/2, F_06.213.1/2

Ort:

- Nord/Süd, EG (Kinderküche, Küche)
- Nord/Ost/West, 1.OG (Unterricht 7, Unterricht 8, Differenzierung 8, Pflege/Therapieraum)
- Nord/Ost/West, 2.OG (Unterricht 11, Unterricht 12, Ruhe/Rückzug, Differenzierung 7)

02.0060	Außenrollo, Textilgewebe, 3800 x 2000 mm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	4,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung 0001

Fensteröffnung (bxh): 3800 x 2000 mm (lichtes Rohbaumaß)
Ansichtsfläche Fenster (bxh): 3740 x 1870 mm (+- 20 mm)

Fensternr.: F_06.104.1, F_06.105.3, F_06.205.1, F_06.204.3

Ort:

- Süd, 1.OG (Unterricht 4, Mehrzweck 4)
- Süd, 2.OG (Unterricht 9, Mehrzweck 5)

02.0070	Außenrollo, Textilgewebe, 4100 x 2000 mm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	4,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung 0001

Fensteröffnung (bxh): 4100 x 2000 mm (lichtes

Rohbaumaß)

Ansichtsfläche Fenster (bxh): 4040 x 1870 mm (+- 20 mm)

Fensternr.: F_06.109.1/2, F_06.110.1/2, F_06.209.3/4,
F_06.210.3/4

Ort:

- Nord, 1.OG (Unterricht 7, Unterricht 8)

- Nord, 2.OG (Unterricht 11, Unterricht 12)

02.0080	Außenrollo, Textilgewebe, 4700 x 2000 mm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	2,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung 0001

Fensteröffnung (bxh): 4925 x 2240 mm (lichtes

Rohbaumaß)

Ansichtsfläche Fenster (bxh): 4715 x 2030 mm (+- 20 mm)

Fensternr.: F_06.111.1, F_06.211.1

Hinweis:

Das Fenster wird in Pfosten-Riegel-Bauart ausgeführt

und kragt aus der Fassade hervor. Die

Rahmenkonstruktion wird umlaufend/vollständig mit einer

Blechverkastung (mit abweichenden Überdeckungsmaßen)
bekleidet.

Ort:

- Süd, 1.OG (Mitte)

- Süd, 2.OG (Mitte)

02.0090	Außenrollo, Textilgewebe, 5000 x 2000 mm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	4,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung 0001

Fensteröffnung (bxh): 5000 x 2000 mm (lichtes Rohbaumaß)

Ansichtsfläche Fenster (bxh): 4940 x 1870 mm (+- 20 mm)

Fensternr.: F_06.104.2/3, F_06.105.1/2, F_06.204.1/2, F_06.205.2/3

Ort:

- 1.OG Süd (Unterricht 4, Mehrzweck 4)
- 2.OG Süd (Unterricht 9, Mehrzweck 5)

02.0100	Führungsschienen, einseitig	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	138,00	m	..... pro 1,00 m	.....

Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung 0001

Führungsschiene für Textilgewebe-Außenrollo, für einseitige Führung, passgenau ablängen und verdeckt in bauseitige Leibungsbekleidung (Nut in Alu-Kantblech) montieren, inkl. Befestigungsmittel.

Einzellängen: 2030, 1900, 900 mm (+- 15 mm)

Bereiche: Leibung Fassadenfenster

02.0110	Wärmedämmung, XPS 033, b=150 mm, d=50 mm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	113,00	m	..... pro 1,00 m	.....

Wärmedämmung aus Polystyrol-Hartschaum-Dämmplatte, streifenförmig zuschneiden, spaltfrei, dicht gestoßen verlegen, inkl. lagesicherer Befestigung durch Verklebung auf Sonnenschutzkasten aus Alu, Ausführung gem. Systemherstellervorgabe.

Bauteil: Wärmedämmung Sonnenschutzkasten-Rückwand zu Gebäudeaußenwand

- XPS-Dämmplatte, DIN EN 13164
- Wärmeleitfähigkeit: $\leq 0,033 \text{ W/(m}\cdot\text{K)}$ oder besser (Bemessungswert gem. DIN 4108-4)
- Baustoffklasse: schwer entflammbar, E / B1 (DIN EN 13501 / DIN 4102)
- Kantenausbildung: stumpf
- Wasseraufnahme: 0,7 Vol.-% (DIN EN 12087)

- Dämmstärke: 50 mm
- Plattenbreite/Dämmhöhe: 150 mm

Untergrund: Rückwand Alu-Sonnenschutzkasten

Hinweise:

- Alle angrenzenden Bauteile, Einbauteile oder Durchdringungen sind dicht und hohlraumfrei anzuarbeiten (z.B. Leibungs-/Sturzverkleidungen, Wandhalter etc.).
- Keine Vergütung von Verschnitt

02.0120	Wärmedämmung, XPS 033, b=150 mm, d=80 mm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	10,00	m	..... pro 1,00 m	.....

Wie Position 02.0110 jedoch:

- Dämmstärke: 80 mm
- Plattenbreite/Dämmhöhe: 150 mm

(Ort: 1. u. 2.OG, Süd, große mittige Fassadenfenster
F_06.111.1, F_06.211.1)

02.0130	Leitungsdurchführung in Aussenwand versiegeln, D=15 mm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	37,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Bohrung in der Gebäudeaussenwand gem. Vorpos. 01.0020
versiegeln,
nach Durchführung der Motoranschlussleitungen des
Sonnenschutzantriebs offenen Spalt an der
Gebäudeaußenseite mit für die Fassade geeignetem,
spritzbarem und dauerelastischen Fugendichtstoff luft-
und wasserdicht verschliessen

Fugenbreite: 3-5 mm bzw. abhängig von Querschnitt
Anschlussleitung
Tiefe: mind. 15 mm

02.0140	Funktionsprüfung und Probelauf	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	psch	..... pro 1,00 psch	.....

Inbetriebnahme und Funktionsprüfung / Probelauf der
Sonnenschutzsteuerung in Zusammenarbeit mit dem
Hersteller und der ausführenden Elektrofirma,
inkl. Protokollierung.

Das Prüfprotokoll ist dem AG mind. 3-fach in
Papierformat sowie im Digitalformat zu übergeben.

Bereich: Sonnenschutz Fensteranlagen in der
Gebäudeaußenwand (Nord, Ost, Süd, West: EG bis 2.OG)

2 Leit-/Ausführungsbeschreibung: Sonnenschutz Pfosten-Riegel

Außenliegendes Sonnenschutzsystem gem. DIN EN 13659, als motorbetriebenes Rollo aus Textilgewebe mit seitlicher Schienenführung, für Pfosten-Riegel-Fassadensystem, inkl. allen erforderlichen und/oder zusätzlichen Zubehörteilen sowie dessen Montage nach den Vorgaben des Systemherstellers, auf Grundlage der AG-Planung.

Funktion: Zusatzmaßnahme für den sommerlichen Wärmeschutz gem. GEG-Nachweis

Allgemeine Angaben Gebäude:

- Windlastzone: Binnenland / 1, gem. Statik
- Geländekategorie: III

Allgemeine Eigenschaften:

- Mechan. Lebensdauer EN 14201: Klasse 3
- außenliegend
- Einbaulage: ebenerdig gem. AG-Planung
- Einbauhöhe: max. 3,75 m ü. OK-Gelände gem. AG-Planung
- Behang: Textilgewebe
- Abminderungsfaktor: $F_c \leq 0,30$ gem. GEG-Nachweis
- Montage: an PR-Fassadensystem (Profilansichtsbreite: 50 mm)
- Antrieb: ja / motorisiert
- Metall-Oberflächen: pulverbeschichtet, RAL 7006 bzw. nach Wahl AG

AG-Planung:

- 22002 5 GR 00 050 I Erdgeschoss Neubau.pdf
- 22002 5 AN SA 050 g Ansicht Süd Erweiterung.pdf
- 22002 5 AN OA 050 h Ansicht Ost Erweiterung.pdf
- 22002 5 DT 12 005 j Pfosten-Riegel-Fassade Mensa.pdf

Hinweise:

Das Pfosten-Riegelfassadensystem besteht aus verglasten Vertikalsegmenten mit insgesamt 3 Doppeltür-Zugängen. Jedes Segment besitzt ein großes Hauptfeld mit Oberlicht. Die Segmentbreite variiert je nach Raumseite und Fassadenausrichtung gem. Planung (z.B. Forum Süd, Forum Ost etc.).

Das Sonnenschutzsystem wird als Reihenanlage je Raum- und Fassadenseite mit Außenrollo in jedem Segment ausgeführt. Oberhalb der Doppeltüren werden die beiden nebeneinanderliegenden Oberlichtfelder zu einem Feld zusammengefasst.

Alle angegebenen Maße in den nachfolgenden Positionen sind abhängig von den örtlich umgesetzten Toleranzen und Vorleistungen der Gewerke Rohbau und VHF-Fassadenarbeiten, sowie und insbesondere von der Werkplanung des Pfosten-Riegel-Fassadensystems. Es ist mit Abweichungen im Bereich von +/- 20 mm im Mittel zu rechnen.

Eigenschaften Sonnenschutzsystem:

Kasten, Revisionsblende, Führungsschienen und Fallstab aus Aluminium in hochwertiger, stranggepresster Qualität.

Alle Metalloberflächen pulverbeschichtet in hochwetterfester Qualität, glatt seidenglänzend bzw. gem. Hersteller nach Wahl durch AG.

Alle sichtbaren Schrauben sind mit farbigen Abdeckkappen im Farbton des Fassadensystems (siehe Allgemeine Eigenschaften Sonnenschutzsystem) zu versehen.

Kasten:

Viereckiger Sonnenschutzkasten mit abnehmbarem Vorder- und Unterteil zur Revisionierung. Seitenteile aus Stahl mit Schnellmontagesystem des motorisierten Antriebs (Motorkopf, Gleitlagerung mit Wellensicherung).

Kastengröße (bxh): 130 x 150 mm

Die Montage der Sonnenschutzkästen erfolgt teils verdeckt im Deckenzwischenraum mit Anschluss an die abgehängte Deckenbekleidung und das Fassadensystem. Die Befestigung erfolgt über die Führungsschienen auf dem Pfosten-Riegel-Fassadensystem.

Sonnenschutzkästen sind zusätzlich wärmegeklämt auszuführen:

- Kasten-Rückwand: Dämmplatte, PUR-Hartschaum (DIN EN 13165), WLS 023

- Kasten- Decke: Dämmplatte, PUR-Hartschaum (DIN EN 13165), WLS 023

Die Dämmung ist spalt-/fugenfrei herzustellen.

Dämmplatten sind entweder am Sonnenschutzkasten oder dem Untergrund zu verkleben. Offene Fugen sind mit spritzbarem Dämmschaum dicht zu verfüllen.

Abschlusskanten sind stumpf und in Flucht bzw. bündig mit angrenzenden Bauteilen herzustellen.

Es werden zusätzliche Komponenten für den Anschluss an die geplanten Fassadensysteme (PR-Fassade und Abhangdecke mit Blechplatten) benötigt:

- Kastenabschluss innen: Z-Profilschiene, Abwicklung:

85 mm, pulverbeschichtet
- Kastenabschluss außen: Winkelprofil, gelocht,
Ausladung: 60 mm, pulverbeschichtet; Winkelprofil,
Ausladung: 35 mm, pulverbeschichtet

Führungsschienen:

Mehrteiliges Hohlkammerprofil zur fugen-/spaltfreien
und verdeckten Schraubmontage an bauseitig
vorgerichtetem (Lochung, M8-Gewindeeinsatz)
Alu-Aufsatzprofil mit Abdeckleiste des
Pfosten-Riegel-Fassadensystems.
Montage mittels Einzelanbindungen, auf statisch
dimensionierten Gewindebolzen geschraubt.
Korrosionsbeständige Befestigungsmittel sind von AN zu
stellen und die erforderliche Dimensionierung
(Gewindegröße, Lochabstand) mit dem Gewerk der
Pfosten-Riegel-Fassade vorabzustimmen.

Profilansichtsbreite Fassadensystem: 50 mm
Querschnitt Führungsschiene (bxt): ca. 50 x 81 mm

Führungsschienen mit innenliegendem, hängendem
Führungsprofil für bestmöglichen Toleranzausgleich bei
Temperaturschwankungen. Dauerhafte seitliche
Vorspannung des Führungsprofils durch Federn aus
nichtrostendem Stahl und unterseitigen
Verschluss-/Abdeckplatten.

Führungsschienen kommen sowohl in einseitiger als auch
doppelter Ausführung vor.

Antrieb:

78 mm Rundstahlwelle mit Nut zur Behangbefestigung, mit
möglichem Gewebewechsel ohne Demontage der Welle. Achs-
bzw. Wellen- und Motorlagerung müssen schnell
demontierbar sein.

Elektronische Motorisierung für bauseitige

Anschluss-Spannung von 230 V / 50Hz

zur drahtgebundenen Plug-and-play-Installation.

- Einstellung der Endlagen mit automatischer oder
manueller Nachjustierung

- kurzschluss- und verpolsicher bzw. ohne

Motorenbeschädigung durch falsches Anschließen

- Möglichkeit der Parallelschaltung ohne zusätzliche
Gruppensteuerungsgeräte für Parallelbetrieb mehrerer
Motoren

- Hinderniserkennung in AB-Richtung und
Hindernisfreifahrt

Der AN führt alle Motoranschlussleitungen im
Unterdeckenbereich luft- und wasserdicht in den

Gebäudeinnenraum und verkabelt die Motorenleitungen ggf. untereinander/parallel. Alle Anschlussleitungen im Innenraum sind vom AN mit Kupplungen vorzurichten.

Behang:

Flexibles Glasfasergewebe mit langer Haltbarkeit, fäulnisbeständig und leicht zu reinigen.

- nahtfrei
- mit gutem Sichtkontakt nach außen
- Webart: Serge
- Öffnungsfaktor 5 % (NBN EN 480 / EN 14500)
- UV-Schutzfaktor (USF-Faktor) > 90 %
- Dicke: 0,75 mm
- Gewicht: 535 g/m² (gem. NF EN 12127; alternat.: +- 5 g/m²)
- Reißkraft (Kette/Schuss): 260/225 daN/5 cm (NF EN ISO 1421)
- Transmission: 8,5 % (+- 0,5 %)
- Absorption: 63,5 % (+- 0,5 %)
- Reflexion: 28 % (+- 0,5 %)
- Fc <= 0,30 gem. GEG-Nachweis
- Baustoffklasse: B1 (DIN 4102-1)

Stranggepresster Alu-Hohlkammerprofil-Fall stab mit oberer Rundnut zur Behangbefestigung mittels Keder und seitlicher Führung über die komplette Behanghöhe. Der Fallstab ist in der offenen/oberen Position voll in den Sonnenschutzkasten eingefahren.

Anschluss:

Der AN führt alle Motoranschlussleitungen luft- und wasserdicht in den Unterdeckenbereich / Deckenzwischenraum im Gebäudeinnenraum und verkabelt ggf. mehrere Motoren untereinander parallel. Für alle Anschlussleitungen bzw. -leitungsstränge im Innenraum stellt der AN dem örtlichen Elektro-Installateur kabelmontierbare Stecker und Kupplungen für das Anschließen an die Hausverkabelung bereit. Die Montage der Stecker und Kupplungen sowie der elektrische Anschluss der Motoren erfolgt durch den örtlichen Elektro-Installateur.

Funktionsprüfung mit Probefahren sowie die Abnahme sind im Beisein des AN, AG und zuständigen Elektromonteurs durchzuführen und zu protokollieren.

Fabrikat: Roma

Typ: zipScreen F50 (Design: Serge 5%, nasser Sand)

oder gleichwertig

Wenn ein anderes Produkt angeboten wird als

ausgeschrieben, hat der Bieter diese Angabe des anderen Fabrikats und Typs auf einem gesonderten Blatt mit dem Angebot einzureichen.

03.0010	Außenrollo, Textilgewebe, 1285 x 3750 mm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	5,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung 0002

lichte Segment-/Feldgröße Fassadensystem (bxh): 1280 x 3750 mm

Achsmass (Pfosten): 1330 mm

Ort: Forum/Mensa Ostseite

03.0020	Außenrollo, Textilgewebe, 1170 x 3750 mm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	7,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung 0002

lichte Segment-/Feldgröße Fassadensystem (bxh): 1170 x 3750 mm

Achsmass (Pfosten): 1220 mm (+- 20 mm)

Ort: Forum/Mensa Südseite

03.0030	Außenrollo, Textilgewebe, 1150 x 3750 mm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	2,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung 0002

lichte Segment-/Feldgröße Fassadensystem (bxh): 1150 x 3750 mm

Achsmass (Pfoften): 1200 mm (+- 20 mm)

Ort: Haupteingang Südseite

03.0040	Außenrollo, Textilgewebe, 1100 x 3750 mm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	4,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung 0002

lichte Segment-/Feldgröße Fassadensystem (bxh): 1100 x 3750 mm

Achsmass (Pfoften): 1150 mm (+- 20 mm)

Ort: Haupteingang Ostseite

03.0050	Außenrollo, Textilgewebe, 2500 x 1250 mm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	3,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung 0002

lichte Segment-/Feldgröße Fassadensystem (bxh): 2500 x 1250 mm

Achsmass (Pfoften): 2550 mm (+- 20 mm)

Hinweis:

Es werden 2 Oberlichtsegmente zusammengefasst, angegeben ist die Feldgröße für den Sonnenschutz.

Ort: Forum/Mensa u. Haupteingang Südseite (Oberlicht
Doppeltür)

03.0060	Führungsschienen, einseitig	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	46,00	m	..... pro 1,00 m	.....

Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung 0002

Führungsschiene für Textilgewebe-Außenrollo,
für einseitige Führung,
passgenau ablängen und auf bauseitigem Aufsatzprofil
von Fassadensystem montieren,
inkl. Befestigungsmittel.

Einzellängen: 3750 und 2500 mm (+- 15 mm)

Bereiche: seitlicher Abschlusspfosten der Aussenfelder
sowie bei Mittelpfosten mit angrenzendem Türfeld
(Unterfeld/Türöffnung) je Fassadenabschnitt

03.0070	Führungsschienen, zweiseitig	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	50,00	m	..... pro 1,00 m	.....

Wie Position 03.0060 jedoch:

für zweiseitige Führung

Einzellängen: 3750 und 1250 mm (+- 15 mm)

Bereiche: Mittelpfosten bei Zwischenfeldern sowie bei
angrenzenden Doppeltür-Feldern (Oberlicht) je
Fassadenabschnitt

03.0080	Wärmedämmung, PUR 023, b=170 mm, d=100 mm (Kasten-Decke)	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	25,00	m	..... pro 1,00 m	.....

Wärmedämmung aus PU-Hartschaum-Dämmplatte, streifenförmig zuschneiden, spaltfrei, dicht gestoßen verlegen, inkl. lagesicherer Befestigung durch Verklebung inkl. Untergrundvorbehandlung, Ausführung gem. Systemherstellervorgabe.

Bauteil: Wärmedämmung Sonnenschutzkasten-Decke bis zur Rohdecke

- PU-Hartschaum-Dämmplatte, DIN EN 13165
- Wärmeleitfähigkeit: $\leq 0,023 \text{ W/(m}^2\text{K)}$ oder besser (Bemessungswert gem. DIN 4108-4)
- Baustoffklasse: schwer entflammbar, E / B2 (DIN EN 13501 / DIN 4102)
- Kantenausbildung: stumpf
- Wasseraufnahme: WL(P) (DIN EN 12087)

- Dämmstärke: 100 mm
- Plattenbreite/Dämmtiefe: 170 mm

Untergrund: Oberseite Alu-Sonnenschutzkasten

Hinweise:

- Alle angrenzenden Bauteile, Einbauteile oder Durchdringungen sind dicht und hohlraumfrei anzuarbeiten (z.B. Leibungs-/Sturzverkleidungen, Wandhalter etc.)
- Keine Vergütung von Verschnitt

03.0090	Wärmedämmung, PUR 023, b=125 mm, d=40 mm (Kasten-Rückwand)	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	25,00	m	..... pro 1,00 m	.....

Wie Position 03.0080 jedoch:

Bauteil: Wärmedämmung Sonnenschutzkasten-Rückwand zu Pfosten-Riegel-Fassadensystem

- Dämmstärke: 40 mm
- Plattenbreite/Dämmhöhe: 125 mm

Untergrund: Rückwand Alu-Sonnenschutzkasten

03.0100	Wärmedämmung, 1K PU-Schaum, d=15 mm i.M., t=170 mm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	25,00	m	..... pro 1,00 m	.....

Offenen Spalt in Dämmlage verfüllen,
mit 1K-PU-Dämschaum,
vollständig und hohlraumfrei ausspritzen,
Außenkante nach dem Erstarren senkrecht und
bauteilbündig abschneiden,
Ausführung gem. Systemstellervorgabe.

Bauteil: Dämmspalt (z.B. zwischen Sonnenschutzkasten
und Rohdecke)

- 1K PU-Dämm-/Füllschaum DIN EN 13165
- Wärmeleitfähigkeit: $\leq 0,040 \text{ W/(m}\cdot\text{K)}$ oder besser
(Bemessungswert gem. DIN 4108-4)
- Baustoffklasse: schwer entflammbar, E / B2 (DIN EN
13501 / DIN 4102)

- Spaltbreite: 15 mm i.M. (+- 5 mm)
- Spalttiefe: bis 170 mm

03.0110	Leitungsdurchführung in Fassadensystem versiegeln, D=15 mm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	21,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Bohrung in Bauanschlusspaneel von Fassadensystem gem.
Vorpos. 01.0030 versiegeln,
nach Durchführung der Motoranschlussleitungen des
Sonnenschutzantriebs offenen Spalt an der

Gebäudeaußenseite mit für die Fassade geeignetem, spritzbarem und dauerelastischen Fugendichtstoff luft- und wasserdicht verschliessen

Fugenbreite: 3-5 mm bzw. abhängig von Querschnitt
Anschlussleitung
Tiefe: mind. 15 mm

03.0120	Funktionsprüfung und Probelauf	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	psch	..... pro 1,00 psch	.....
	<p>Abstimmung und Durchführung der Inbetriebnahme und Funktionsprüfung / Probelauf der Sonnenschutzsteuerung in Zusammenarbeit mit dem Hersteller und der ausführenden Elektrofirma, inkl. Protokollierung.</p> <p>Das Prüfprotokoll ist dem AG mind. 3-fach in Papierformat sowie im Digitalformat zu übergeben.</p> <p>Bereich: Sonnenschutz-Anlage Pfostenriegelfassade (EG)</p>					

04	Sonstiges/Zubehör	EUR				
04.0010	Kupplung für Sonnenschutzantrieb liefern	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	60,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	<p>Kupplung passend zu vorbeschriebenen Sonnenschutzantrieben von Fassadenfenster und Pfosten-Riegel-Fassadensystem und an den baufragten örtlichen Elektroinstallateur übergeben.</p>					

04.0020	Stecker für Sonnenschutzantrieb liefern	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	60,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	Stecker passend zu vorbeschriebenen Sonnenschutzantrieben von Fassadenfenster und Pfosten-Riegel-Fassadensystem liefern und an den baufragten örtlichen Elektroinstallateur übergeben.					

05	Stundenlohnarbeiten	EUR				
05.0010	Stundensatz Facharbeiter	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	h	..... pro 1,00 h	.....
	Stundenlohnarbeiten für Facharbeiter, Spezialfacharbeiter, Vorarbeiter, und jeweils Gleichgestellte (Lohngruppe 3-5). Leistungen nach besonderer Anordnung der Bauüberwachung, Anmeldung und Nachweis gemäß VOB/B.					

05.0020	Stundensatz für Helfer	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	h	..... pro 1,00 h	.....
	Stundenlohnarbeiten für Werker, Fachwerker und jeweils Gleichgestellte. Leistung nach besonderer Anordnung der Bauüberwachung, Nachweis und Anmeldung gemäß VOB/B.					

ANGEBOTSSUMME(N)

Summe exkl. Nachlass (netto)	_____
Nachlass (netto)	_____
Summe inkl. Nachlass (netto)	_____
Umsatzsteuer	_____
Summe (brutto)	_____

Ausschreibung

Verfahren: V26/23-2/145 - SEP GS Schützenstraße - Sanierung und Erweiterung –
Außenliegender Sonnenschutz Neubau

AUFLISTUNG ALLER DATEIANLAGEN ZU DEN POSITIONEN

Name	Dateiname	Größe	MIME-Type
------	-----------	-------	-----------

KRITERIENKATALOG

gleichzeitig abschließende Auflistung der Unterlagen nach § 8 VOB/A

Ausschreibung

Verfahren: V26/23-2/145 - SEP GS Schützenstraße - Sanierung und Erweiterung – Außenliegender Sonnenschutz Neubau

EIGNUNGSKRITERIEN

1 Eigenerklärung nach § 123 GWB [Mussangabe]

Gewichtung: 12,50%
Maximalpunktzahl: 1
Mindestbewertung: 1 Punkte

Hiermit erkläre/n ich/wir, dass die in § 123 GWB genannten Ausschlussgründe nicht vorliegen.

Hinweis: § 123 GWB lautet:

§123 Zwingende Ausschlussgründe

(1) Öffentliche Auftraggeber schließen ein Unternehmen zu jedem Zeitpunkt des Vergabeverfahrens von der Teilnahme aus, wenn sie Kenntnis davon haben, dass eine Person, deren Verhalten nach Absatz 3 dem Unternehmen zuzurechnen ist, rechtskräftig verurteilt oder gegen das Unternehmen eine Geldbuße nach § 30 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten rechtskräftig festgesetzt worden ist wegen einer Straftat nach:

1. § 129 des Strafgesetzbuchs (Bildung krimineller Vereinigungen), § 129a des Strafgesetzbuchs (Bildung terroristischer Vereinigungen) oder § 129b des Strafgesetzbuchs (Kriminelle und terroristische Vereinigungen im Ausland),
2. § 89c des Strafgesetzbuchs (Terrorismusfinanzierung) oder wegen der Teilnahme an einer solchen Tat oder wegen der Bereitstellung oder Sammlung finanzieller Mittel in Kenntnis dessen, dass diese finanziellen Mittel ganz oder teilweise dazu verwendet werden oder verwendet werden sollen, eine Tat nach § 89a Absatz 2 Nummer 2 des Strafgesetzbuchs zu begehen,
3. § 261 des Strafgesetzbuchs (Geldwäsche; Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte),
4. § 263 des Strafgesetzbuchs (Betrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Union oder gegen Haushalte richtet, die von der Europäischen Union oder in ihrem Auftrag verwaltet werden,
5. § 264 des Strafgesetzbuchs (Subventionsbetrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Union oder gegen Haushalte richtet, die von der Europäischen Union oder in ihrem Auftrag verwaltet werden,
6. § 299 des Strafgesetzbuchs (Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr),
7. § 108e des Strafgesetzbuchs (Bestechlichkeit und Bestechung von Mandatsträgern),
8. den §§ 333 und 334 des Strafgesetzbuchs (Vorteilsgewährung und Bestechung), jeweils auch in Verbindung mit § 335a des Strafgesetzbuchs (Ausländische und internationale Bedienstete),
9. Artikel 2 § 2 des Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung (Bestechung ausländischer Abgeordneter im Zusammenhang mit internationalem Geschäftsverkehr) oder
10. den §§ 232 und 233 des Strafgesetzbuchs (Menschenhandel) oder § 233a des Strafgesetzbuchs (Förderung des Menschenhandels).

(2) Einer Verurteilung oder der Festsetzung einer Geldbuße im Sinne des Absatzes 1 stehen eine Verurteilung oder die Festsetzung einer Geldbuße nach den vergleichbaren Vorschriften anderer Staaten gleich.

(3) Das Verhalten einer rechtskräftig verurteilten Person ist einem Unternehmen zuzurechnen, wenn diese Person als für die Leitung des Unternehmens Verantwortlicher gehandelt hat; dazu gehört auch die Überwachung der Geschäftsführung oder die sonstige Ausübung von Kontrollbefugnissen in leitender Stellung.

(4) Öffentliche Auftraggeber schließen ein Unternehmen zu jedem Zeitpunkt des Vergabeverfahrens von der Teilnahme an einem Vergabeverfahren aus, wenn

1. das Unternehmen seinen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern, Abgaben oder Beiträgen zur Sozialversicherung nicht nachgekommen ist und dies durch eine rechtskräftige Gerichts- oder bestandskräftige Verwaltungsentscheidung festgestellt wurde oder

2. die öffentlichen Auftraggeber auf sonstige geeignete Weise die Verletzung einer Verpflichtung nach Nummer 1 nachweisen können.
Satz 1 ist nicht anzuwenden, wenn das Unternehmen seinen Verpflichtungen dadurch nachgekommen ist, dass es die Zahlung vorgenommen oder sich zur Zahlung der Steuern, Abgaben und Beiträge zur Sozialversicherung einschließlich Zinsen, Säumnis- und Strafzuschlägen verpflichtet hat.
(5) Von einem Ausschluss nach Absatz 1 kann abgesehen werden, wenn dies aus zwingenden Gründen des öffentlichen Interesses geboten ist.
Von einem Ausschluss nach Absatz 4 Satz 1 kann abgesehen werden, wenn dies aus zwingenden Gründen des öffentlichen Interesses geboten ist oder ein Ausschluss offensichtlich unverhältnismäßig wäre. § 125 bleibt unberührt.

- ☐ Es liegt keiner der vorgenannten Ausschlussgründe vor
☐ Gem. beizufügender Anlage liegt mind. einer der o.g. Ausschlussgründe vor

Mehrere Antworten wählbar

2 Eigenerklärung nach § 124 GWB [Mussangabe]

Gewichtung: 12,50%
Maximalpunktzahl: 1

Hiermit erkläre/n ich/wir, dass die in § 124 GWB genannten Ausschlussgründe nicht vorliegen.

Hinweis: § 124 GWB lautet:

§ 124 Fakultative Ausschlussgründe

(1) Öffentliche Auftraggeber können unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit ein Unternehmen zu jedem Zeitpunkt des Vergabeverfahrens von der Teilnahme an einem Vergabeverfahren ausschließen, wenn

1. das Unternehmen bei der Ausführung öffentlicher Aufträge nachweislich gegen geltende umwelt-, sozial- oder arbeitsrechtliche Verpflichtungen verstoßen hat,
2. das Unternehmen zahlungsunfähig ist, über das Vermögen des Unternehmens ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares Verfahren beantragt oder eröffnet worden ist, die Eröffnung eines solchen Verfahrens mangels Masse abgelehnt worden ist, sich das Unternehmen im Verfahren der Liquidation befindet oder seine Tätigkeit eingestellt hat,
3. das Unternehmen im Rahmen der beruflichen Tätigkeit nachweislich eine schwere Verfehlung begangen hat, durch die die Integrität des Unternehmens infrage gestellt wird; § 123 Absatz 3 ist entsprechend anzuwenden,
4. der öffentliche Auftraggeber über hinreichende Anhaltspunkte dafür verfügt, dass das Unternehmen mit anderen Unternehmen Vereinbarungen getroffen oder Verhaltensweisen aufeinander abgestimmt hat, die eine Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs bezwecken oder bewirken,
5. ein Interessenkonflikt bei der Durchführung des Vergabeverfahrens besteht, der die Unparteilichkeit und Unabhängigkeit einer für den öffentlichen Auftraggeber tätigen Person bei der Durchführung des Vergabeverfahrens beeinträchtigen könnte und der durch andere, weniger einschneidende Maßnahmen nicht wirksam beseitigt werden kann,
6. eine Wettbewerbsverzerrung daraus resultiert, dass das Unternehmen bereits in die Vorbereitung des Vergabeverfahrens einbezogen war, und diese Wettbewerbsverzerrung nicht durch andere, weniger einschneidende Maßnahmen beseitigt werden kann,
7. das Unternehmen eine wesentliche Anforderung bei der Ausführung eines früheren öffentlichen Auftrags oder Konzessionsvertrags erheblich oder fortdauernd mangelhaft erfüllt hat und dies zu einer vorzeitigen Beendigung, zu Schadensersatz oder zu einer vergleichbaren Rechtsfolge geführt hat,
8. das Unternehmen in Bezug auf Ausschlussgründe oder Eignungskriterien eine schwerwiegende Täuschung begangen oder Auskünfte zurückgehalten hat oder nicht in der Lage ist, die erforderlichen Nachweise zu übermitteln, oder
9. das Unternehmen
 - a) versucht hat, die Entscheidungsfindung des öffentlichen Auftraggebers in unzulässiger Weise zu beeinflussen,
 - b) versucht hat, vertrauliche Informationen zu erhalten, durch die es unzulässige Vorteile beim Vergabeverfahren erlangen könnte, oder
 - c) fahrlässig oder vorsätzlich irreführende Informationen übermittelt hat, die die Vergabeentscheidung des öffentlichen Auftraggebers erheblich beeinflussen könnten, oder versucht hat, solche Informationen zu übermitteln.

(2) § 21 des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes, § 98c des Aufenthaltsgesetzes, § 19 des Mindestlohngesetzes und § 21 des Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetzes bleiben unberührt.

- ☐ Keine Angabe (0)
☐ Es liegt keiner der vorgenannten Ausschlussgründe vor (1)
☐ Gem. beizufügender Anlage liegt mind. einer der o.g. Ausschlussgründe vor (1)

Nur eine Antwort wählbar

3 Insolvenz [Mussangabe]

Gewichtung: 12,50%
Maximalpunktzahl: 1
Mindestbewertung: 1 Punkte

Ich/wir erkläre(n), dass für mein/unser Vermögen kein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt worden ist. (Weiterführung der Geschäfte durch Insolvenzverwalter - § 22 InsO).

- ☐] Keine Angabe (0)
- ☐] Es wurde kein Insolvenzverwalter bestellt (1)
- ☐] Es wurde ein Insolvenzverwalter bestellt oder das Insolvenzverfahren ist eröffnet (0)

Nur eine Antwort wählbar

4 Erklärung gem § 19 MiloG [Mussangabe]

Gewichtung: 12,50%
Maximalpunktzahl: 1
Mindestbewertung: 1 Punkte

In der Vergangenheit ist gegen mich/uns kein Bußgeld von mindestens 2.500 € Höhe wegen Verstoßes gegen das Mindestlohngesetz festgesetzt worden.

- ☐] Es ist bisher kein Bußgeld festgesetzt worden
- ☐] Zu dem Bußgeld habe ich in der Anlage Stellung genommen

Mehrere Antworten wählbar

5 Erklärung gem. § 22 LkSG [Mussangabe]

Gewichtung: 12,50%
Maximalpunktzahl: 1
Mindestbewertung: 1 Punkte

In der Vergangenheit ist gegen mich/uns kein Bußgeld von mindestens 175.000 € Höhe wegen eines rechtskräftig festgestellten Verstoßes gegen das Lieferkettensorgfaltspflichten gesetz festgesetzt worden.

- ☐] Es ist bisher kein Bußgeld festgesetzt worden
- ☐] Zu dem Bußgeld habe ich in der Anlage Stellung genommen

Mehrere Antworten wählbar

6 VOB - Nachunternehmereinsatz [Mussangabe]

Gewichtung: 12,50%
Maximalpunktzahl: 1
Mindestbewertung: 1 Punkte

Ich* / Wir* beabsichtigen, die in der Anlage "Nachunternehmereinsatz" aufgeführten Positionen an Nachunternehmer zu übertragen, OBWOHL mein / unser Betrieb auf diese Leistungen eingerichtet ist.

Soweit Nachunternehmer beschäftigt werden sollen, sind in einer Anlage die zu vergebenden Leistungen unter Angabe der Ordnungsziffern (OZ) zu beschreiben.

- ☐] Ja, Nachunternehmereinsatz gem. Anlage
- ☐] Nein, kein Einsatz von Nachunternehmern

Mehrere Antworten wählbar

7 VOB - Nachunternehmereinsatz [Mussangabe]

Gewichtung: 12,50%
Maximalpunktzahl: 1
Mindestbewertung: 1 Punkte

Ich* / Wir* beabsichtigen, die in der Anlage "Nachunternehmereinsatz" aufgeführten Positionen an Nachunternehmer zu übertragen, weil mein / unser Betrieb auf diese Leistungen NICHT eingerichtet ist.

Soweit Nachunternehmer beschäftigt werden sollen, sind in einer Anlage die zu vergebenden Leistungen unter Angabe der Ordnungsziffern (OZ) zu beschreiben.

- ☐] Ja, Nachunternehmereinsatz gem. Anlage
- ☐] Nein, kein Einsatz von Nachunternehmern

Mehrere Antworten wählbar

8 Referenz-Fragebogen [Mussangabe]

Gewichtung: 12,50%
Maximalpunktzahl: 1
Mindestbewertung: 1 Punkte

Die gem. der Anlage "Referenz-Fragebogen" geforderten Nachweise und Angaben sind elektronisch (als pdf-Datei) dem Angebot beigelegt.

Gefordert wird ein jährlicher Mindestumsatz i.H.v. jeweils 200.000 €

Ggf. fehlende Angaben können durch den Auftraggeber nachgefordert werden.

- ☐] In den Anlagen teile ich Ihnen unsere Nr. des PQ-Vereins mit.
- ☐] Die geforderten Nachweise und Angaben sind dem Angebot als Anlagen beigelegt.

Mehrere Antworten wählbar

9 Zusätzlich geforderte Unterlagen

Neben der Anlage zur Benennung von Alternativprodukten (soweit zulässig) ist mit dem Angebot/der Bewerbung Folgendes einzureichen:

- unterschriebene Anlage "CDR_ANLAGE-Eigenerklärung g-VO-2022-833.docx" ist bei Angebotsabgabe in den Anlagen hochzuladen
- ausgefüllte Anlage "221"

Ausschreibung

Verfahren: V26/23-2/145 - SEP GS Schützenstraße - Sanierung und Erweiterung –
Außenliegender Sonnenschutz Neubau

LEISTUNGSKRITERIEN

1 Zuschlagskriterium

Zuschlagskriterium: Niedrigster Preis

Typ	Dateiname	Größe	MIME-Type
Dateianlage	22002 5 LP XX 500 h Baustelleneinrichtung nach Schadstoffsanierung.pdf	715,84 KB	pdf
Dateianlage	Qualitätsziele emissionsarme Bauprodukte Februar 2021.pdf	356,04 KB	pdf
Dateianlage	221.pdf	39,04 KB	pdf
Dateianlage	22002 5 GR 02 050 j 2.Obergeschoss Neubau.pdf	1.007,30 KB	pdf
Dateianlage	22002 5 AN NA 050 f Ansicht Nord Erweiterung.pdf	273,21 KB	pdf
Dateianlage	22002 5 AN OA 050 h Ansicht Ost Erweiterung.pdf	161,42 KB	pdf
Dateianlage	22002 5 AN SA 050 g Ansicht Süd Erweiterung.pdf	276,96 KB	pdf
Dateianlage	22002 5 AN WA 050 g Ansicht West Erweiterung.pdf	172,32 KB	pdf
Dateianlage	22002 5 DT 12 005 l Pfosten-Riegel-Fassade Mensa.pdf	1,88 MB	pdf
Dateianlage	22002 5 DT 15 005 j Sitzanker.pdf	619,90 KB	pdf
Dateianlage	22002 5 DT 17 005 g Fenster.pdf	715,28 KB	pdf
Dateianlage	22002 5 GR 00 050 l Erdgeschoss Neubau.pdf	1,75 MB	pdf
Dateianlage	22002 5 GR 01 050 k 1.Obergeschoss Neubau.pdf	1,11 MB	pdf
Dateianlage	Abfrage Kontaktdaten für Wettbewerbsregister.docx	15,27 KB	docx
Dateianlage	Anlage Datenschutz.pdf	43,97 KB	pdf
Dateianlage	Anlage Handhabung von Bauablaufstörungen.pdf	22,88 KB	pdf
Dateianlage	CDR_ANLAGE-Eigenerklärung -VO-2022-833.docx	14,92 KB	docx
Dateianlage	CDR_BMWK-erstes-Rundschreiben-RUS-Sanktionen-Vergabe.pdf	183,80 KB	pdf
Dateianlage	Mitteilung von Unklarheiten oder Fehlern.pdf	33,69 KB	pdf
Dateianlage	Referenz Fragebogen VOB.pdf	82,39 KB	pdf